

**VORLESUNGSVERZEICHNIS**  
**WS 2010/11**

---

## INHALTSVERZEICHNIS

---

Zur Geschichte und zum Rechtsstatus der Hochschule. . . . .	2
Organe der Hochschule . . . . .	4
Verwaltung der Hochschule . . . . .	5
Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen . . . . .	6
Wissenschaftliche Einrichtungen. . . . .	7
Lehrkörper . . . . .	8
Übersicht Module Bachelor . . . . .	11
Übersicht Fachschwerpunkte: Magister-Studiengang . . . . .	12
Verzeichnis der Lehrveranstaltungen. . . . .	13
Tutorium . . . . .	24
(Wahl-)Pflichtveranstaltungen im SS 2011 . . . . .	24
Philosophicum. . . . .	25
Empfehlungen und Informationen . . . . .	26
Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik . . . . .	28
Zusatzstudium Grundlagen der Sozialwissenschaften . . . . .	30
Vorlesungszyklus und Zertifikat „Fremde Kulturen und Religionen“ . . . . .	33
Einschreibungsbedingungen. . . . .	34
Gaststudierende . . . . .	37
Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien . . . . .	39
Zeittafel: Wintersemester 2010/11 . . . . .	45
Sommersemester 2011 . . . . .	48
Weitere Termine für Ihre Studienplanung . . . . .	51

**Zusätzliche Informationen über das Studium im Wintersemester 2010/11 erhalten Sie im Internet unter:  
<http://dialog.hfph.mwn.de>**

---

## ZUR GESCHICHTE UND ZUM RECHTSSTATUS DER HOCHSCHULE

---

### Vorgeschichte

Die Gesellschaft Jesu hat von ihrem Ursprung an das Studium der Philosophie als unentbehrliche Grundlage der theologischen Ausbildung betrachtet und dementsprechend gefördert. Im süddeutschen Raum war seit der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zur Aufhebung des Ordens (1773) die Ingolstädter Universität, aus der die heutige Ludwig-Maximilians-Universität München hervorgegangen ist, ihr wichtigstes philosophisch-theologisches Studienzentrum. Schon 1549 kam Petrus Canisius mit zwei anderen Jesuiten nach Ingolstadt und las dort drei Jahre lang Theologie. Seit 1561 lehrten an der Ingolstädter Philosophischen Fakultät mit kurzer Unterbrechung regelmäßig Jesuiten. 1588 wurde die Philosophische Fakultät von Herzog Wilhelm V. ganz dem Orden übertragen. Von Ingolstadt aus hatte man 1573 in München ein eigenes philosophisches Studium auch für Jesuitenstudenten errichtet, das so als erster Vorläufer der heutigen Hochschule angesehen werden kann. Es kehrte allerdings wenige Jahre darauf nach Ingolstadt zurück, wo die Vorlesungen der Jesuiten denen an der Universität gleichgestellt waren. Die kraftvolle Entwicklung der Ordensstudien in Ingolstadt wurde durch die Aufhebung des Ordens im Jahre 1773 abrupt unterbrochen. Nach der Wiederherstellung der Gesellschaft Jesu 1814 waren die bekanntesten philosophischen Hochschulen des Ordens, die der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE im Bereich der Oberdeutschen bzw. Deutschen Provinz vorausgingen: Freiburg in der Schweiz (1818-1847), Maria Laach (1863-1872) und – nach der Vertreibung aus Deutschland durch die Kulturkampfgesetze – Valkenburg in Holland (1894-1942).

### Geschichte der Hochschule

DIE HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE, die seit dem Wintersemester 1971/72 ihren Sitz in München, Kaulbachstraße 31-33, hat, wurde unter dem Namen „Berchmanskolleg“ im Jahre 1925 von Augustin Bea, dem damaligen Provinzial der Oberdeutschen Provinz der Gesellschaft Jesu und späteren Kardinal, in Pullach gegründet. Sie wurde am 27. November 1925 von der Bayerischen Staatsregierung aufgrund der Verordnung vom 10. Mai 1905 als Hochschule für Priesterausbildung im Sinne des Bayerischen Konkordats (Art. 13, § 2) anerkannt. Durch ein Dekret der Sacra Congregatio de Seminariis et Studiorum Universitatibus vom 8. September 1932 wurde die Hochschule zur Philosophischen Fakultät kanonischen Rechts erhoben und erhielt damit das kirchliche Promotionsrecht in Philosophie für ihre ordentlichen Hörer, zu denen damals ausschließlich Angehörige der Gesellschaft Jesu zählten. Die Hochschule diente nämlich vor allem dem Nachwuchs der deutschsprachigen Ordensprovinzen als philosophische Ausbildungsstätte. Von Anfang an kamen aber auch Jesuiten aus anderen

Nationen hinzu und seit 1945 auch eine gewisse Anzahl von Studenten, die nicht dem Orden angehörten.

Um ihre Studienmöglichkeiten allen Interessierten anbieten zu können, siedelte die Hochschule im Sommer 1971 nach München um. Seitdem ist der Name „Berchmanskolleg“ nicht mehr die Bezeichnung der Hochschule, sondern allein die der Ordensniederlassung, Kaulbachstraße 31 a, in der ein großer Teil des Lehrkörpers und die an der Hochschule studierenden Jesuiten wohnen.

**K**raft der Dekrete der Sacra Congregatio pro Institutione Catholica, Rom, vom 7. Juni und vom 25. Oktober 1971 sowie der Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus durch Bescheid vom 24. September 1971 und vom 17. November 1972 steht die Hochschule allen Studierenden mit Hochschulreife offen und kann ihnen nach den entsprechenden Voraussetzungen das „Bakkalaureat in Philosophie“ und die akademischen Grade des „Magister Artium in Philosophie“ (entspricht der kirchlichen „Licentia“) und des „Dr.phil.“ verleihen. Am 24. Juli 1990 verlieh der Bayerische Landtag der Hochschule das Habilitationsrecht. Am 24. Juli 2009 wurde die Anerkennung der Hochschule durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst dahingehend geändert, dass zukünftig auch der „Bachelor of Arts“ als akademischer Grad verliehen werden kann. Der Bakkalaureats- und Magister- Studiengang läuft damit aus.

## **Rechtsstatus**

Die Berechtigung zur Führung der akademischen Grade des „Bachelor of Arts“, des „Magister Artium“, des „Dr.phil.“ und des „Dr.phil.habil.“ in der Bundesrepublik Deutschland wird durch das Bestehen der jeweiligen Prüfung aufgrund der – im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst – von der Hochschule erlassenen Ordnungen erworben. Alle diese Grade haben dieselbe Bedeutung wie die von staatlichen Universitäten verliehenen. Die Hochschule ist als nicht-staatliche wissenschaftliche Hochschule im Sinne der Art. 76-85 BayHSchG staatlich anerkannt.

---

## ORGANE DER HOCHSCHULE

---

### Träger der Hochschule

Deutsche Provinz der Jesuiten K.d.ö.R.

### Vertreter des Trägers

Dr. Stefan *Kiechle* SJ, Provinzial

### Kuratorium

S.K.H. Herzog *Franz von Bayern*

Chris *Brenninkmeyer*, Unternehmer

Prof. Dr. Willibald *Folz*, Präsident des Bayerischen Genossenschaftsverbandes a.D. (Vorsitzender des Kuratoriums)

Dr. Johannes *Grotzky*, Hörfunkdirektor des Bayerischen Rundfunks

Prälat Prof. Dr. Franz *Henrich*, Akademiedirektor a.D.

Edda *Huther*, Präsidentin des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und des Oberlandesgerichts München a.D.

Erich J. *Lejeune*, Unternehmer

Dr. Dr. Dipl.-Ing. Walter Ernst Wilhelm *Ruckdeschel*, Präsident des Landesamtes für Umweltschutz a.D.

Dr. Florian *Schuller*, Direktor der Kath. Akademie in Bayern

Dr. Ludwig *Spaenle*, Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus

Prof. Dr. Wilhelm *Vossenkuhl*, Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Philosophie

Prof. Dr. Gunther *Wenz*, Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Fundamentaltheologie und Ökumene

### Senat

**Präsident:** Prof. *Bordt* SJ (Vorsitzender)

**Professoren:** Prof. *Brieskorn* SJ, Prof. *Brüntrup* SJ, Prof. *Frick* SJ, Prof. *Müller* SJ, Prof. *Schöndorf* SJ (Vizepräsident), Prof. *Wallacher*

**Dozenten:** Dr. *Percic* SJ, Dr. *Trampota* SJ

**Studierendenvertretung:** Frau *Lessig*, N.N.

Email: [stuvvert@hfph.mwn.de](mailto:stuvvert@hfph.mwn.de)

**Hochschulträger:** Dr. *Kiechle* SJ bzw. Dr. *Maier* SJ als sein Vertreter

### Präsident der Hochschule

Prof. Dr. Michael *Bordt* SJ

**Sprechzeiten des Präsidenten:**  
nach Vereinbarung

**Bibliotheksausschuss:** Prof. Schöndorf SJ (Vorsitzender),  
Prof. Frick SJ, Dr. Dr. Seidel SJ, ein/e Studierendenvertreter/in

**Ausschüsse des  
Hochschulrates**

**Finanzausschuss:** Prof. Bordt SJ (Vorsitzender), Dr. Baar SJ,  
P. Klein SJ, Dr. Maier SJ, Prof. Müller SJ

**Gebührenausschuss:** Prof. Schöndorf SJ (Vorsitzender), Dr. Baar SJ,  
ein/e Studierendenvertreter/in

**Prüfungsausschuss/Promotionsausschuss:** Prof. Schöndorf SJ  
(Vorsitzender), Prof. Brüntrup SJ, Prof. Frick SJ, Prof. Kummer SJ,  
Prof. Schmidt SJ

---

## VERWALTUNG DER HOCHSCHULE

---

Dr. Dina Brandt  
Telefon: (0 89) 23 86-23 01

**Kanzlerin**

**Sprechzeiten der Kanzlerin:**  
ab 11.00 Uhr nach Vereinbarung

Frau Huberta Hein  
Telefon: (0 89) 23 86-23 12  
Email: info@hfph.mwn.de  
Büro: Zimmer 2.12, Haus 31, 2.OG

**Prüfungssekretariat/  
Vorzimmer von  
Präsident und  
Kanzlerin**

**Öffnungszeiten:**  
Mo., Mi., Fr.: 10.00 – 12.15 Uhr  
Di., Do.: 15.00 – 17.15 Uhr

Frau Siegrun Jäger M.A.  
Telefon: (0 89) 23 86-23 00  
Email: siegrun.jaeger@hfph.mwn.de  
Büro: Zimmer 214, Haus 33, 2.OG

**Studierenden-  
sekretariat**

**Öffnungszeiten:**  
Mo., Mi., Fr.: 10.00 – 12.15 Uhr  
Di.: 17.00 – 19.30 Uhr  
Do.: 15.00 – 17.15 Uhr

**In der Neueinschreibungsfrist gelten  
andere Öffnungszeiten! (s. S. 36)**

**Finanzsekretariat**

Frau Maria Zwirner  
Telefon: (0 89) 23 86-23 14  
Email: maria.zwirner@hfph.mwn.de  
Büro: Zimmer 2.08, Haus 31, 2.OG  
**Öffnungszeiten:**  
Di., Fr.: 10.00 – 12.15 Uhr  
**In der Neueinschreibungsfrist gelten  
andere Öffnungszeiten! (s. S. 36)**

**Kommunikation  
und Sponsoring**

Herr Johannes *Lober*  
Telefon: (0 89) 23 86-23 21  
Email: johannes.lober@hfph.mwn.de

**Aufbereitung von  
Publikationen**

Frau Cecylia *Milewski* M.A.  
Telefon: (0 89) 23 86-23 13  
Email: cecylia.milewski@hfph.mwn.de

**Verwalter**

Herr Wolfgang *Mayer*  
Telefon: (0 89) 23 86-24 11

**Vertrauensarzt  
der Hochschule**

Dr. med. Georg *Kiechle*

**Beauftragter für  
spirituelle Angebote**

Prof. Rüdiger *Funiok*  
Sprechstunden:  
(Während des Semesters) **Freitag 9 – 12 Uhr oder nach Vereinbarung:** im Büro des Instituts für Kommunikationswissenschaft und Erwachsenenpädagogik (IKE), Kaulbachstr. 22 a, 2. Stock oder in einem Sprechzimmer des Berchmanskollegs  
Telefon: ( 0 89) 23 86-24 10,  
Mobil: 0179 523 83 64  
Email: ruediger.funiok@hfph.mwn.de  
**Die aktuellen Angebote werden veröffentlicht im Hochschulportal unter „Initiative Spiritualität“.**

---

**ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN HOCHSCHULEN**

---

Die Hochschule arbeitet mit folgenden Hochschulen bzw. Fakultäten folgender Universitäten zusammen:

**Argentinien  
Deutschland**

Facultad de Filosofia de San Miguel/Buenos Aires  
Philosophisch-Theologische Hochschule Benediktbeuern  
Philosophisch-Theologische Hochschule St. Georgen in Frankfurt  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
Technische Universität München

**Indonesien**

Philosophische Hochschule „Driyarkara“ in Jakarta  
Theologische Fakultät „Wedabhakti“ in Yogyakarta

Pontificia Università Gregoriana in Rom  
Sophia University, Department of Philosophy, Faculty of Humanities, in Tokyo  
Universidad Javeriana in Santa Fé de Bogotá  
Facultas Philosophiae Societatis Jesu in Zagreb  
Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Innsbruck  
Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Salzburg  
Hochschule für Philosophie und Pädagogik „Ignatianum“ in Krakau  
University of Notre Dame in Indiana  
Fordham University in Bronx/New York

Italien  
Japan

Kolumbien  
Kroatien  
Österreich

Polen  
USA

---

## WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN

---

Die Hochschule verfügt über vier Institute. Mit ihnen sind Akzentuierungen gegeben, die über den Grundbestand einer Philosophischen Fakultät hinausgehen.

### **Institut für Kommunikationswissenschaft und Erwachsenenpädagogik (IKE)**

**Leiter:** Prof. *Funiok* SJ (Telefon: 2386-2410); **Verwaltung:** Frau *Zwirner*, Herr *Mayer*; **Telefax:** 2386-2402; **Email:** admin.ike@hfph.mwn.de

Institute der  
Hochschule

### **Institut für naturwissenschaftliche Grenzfragen zur Philosophie und Theologie (ING)**

**Leiter:** Prof. *Kummer* SJ (Telefon: 2386-2324); **Wissenschaftliche Mitarbeiter:** PD Dr. *Bauberger* SJ, Dr. Dr. *Seidel* SJ; **Telefax:** 2386-2002; **Email:** ing@hfph.mwn.de

### **Institut für Religionsphilosophie (IRP)**

**Leiter:** Prof. *Schmidt* SJ (Telefon: 2386-2333); **Wissenschaftliche Mitarbeiter:** Prof. *Bordt* SJ, Prof. *Brüntrup* SJ, Dr. *Herzgsell* SJ; **Telefax:** 2386-2002; **Email:** godehard.bruentrup@hfph.mwn.de

### **Institut für Gesellschaftspolitik (IGP)**

**Leiter:** Prof. *Müller* SJ (Telefon: 2386-2351); **Wissenschaftliche Mitarbeiter:** Prof. *Brieskorn* SJ, Dr. *Gösele* SJ, Dr. *Hainz* SJ, Email: michael.hainz@hfph.mwn.de, Hr. *Kowarsch*, Email: martin.kowarsch@hfph.mwn.de, Prof. *Wallacher*; **Verwaltung:** Dipl. Bibl. (FH) *Czychi*, Wiss. Bibl. Dipl. Geogr. *Herglotz* (Bibliotheksleiter), Frau *Milewski* M.A.; **Telefax:** 2386-2352; **Email:** Sekretariat.igp@hfph.mwn.de

Institut an der  
Hochschule

### **Öffnungszeiten der sozialwissenschaftlichen Bibliothek des Instituts:**

Mo., Di., Mi., Fr.: 09.00 – 13.00 Uhr;  
Do.: 12.30 – 17.30 Uhr

## Forschungsprojekt

### Forschungs- und Studienprojekt der Rottendorf-Stiftung:

„Globale Solidarität – Schritte zu einer neuen Weltkultur“

**Leiter:** Prof. Wallacher (Telefon: 2386-2359); **Wissenschaftliche Mitarbeiter:** Matthias Rugel M.A.; **Telefax:** 2386-2352; **Email:** rottendorf@hfph.mwn.de

## Bibliothek der Hochschule

**Bibliothekleiter:** Dr. Baar SJ (Telefon: 2386-2340), **Bibliothekarinnen:** Dipl. Bibl. Badusche, Dipl. Bibl. Gettins, Frau Schwaiger, Dipl. Bibl. Wagner-Weldj, **Telefax:** 2386-2342

### Öffnungszeiten des Lesesaals:

**Vorlesungs- und Prüfungszeit** Mo. - Fr.: 08.30 – 21.00 Uhr;  
**und Semesterferien:** Sa.: 09.00 – 14.00 Uhr

### Ausleihe aus dem Magazin in den Lesesaal:

Mo. - Do.: 10.00 und 16.00 Uhr;  
Fr.: 10.00 und 14.00 Uhr;  
Sa.: keine Ausleihe

---

## LEHRKÖRPER

---

## Professoren

*Bordt, Michael, SJ, Dr.phil.* (für Philosophische Anthropologie, Ästhetik und Geschichte der Philosophie) – Präsident;

Email: michael.bordt@hfph.mwn.de

*Brieskorn, Norbert, SJ, Dr.jur.utr.* (für Sozial- und Rechtsphilosophie); Email: norbert.brieskorn@hfph.mwn.de

*Brüntrup, Godehard, SJ, Dr.phil.* (für Metaphysik, Philosophie der Sprache und des Geistes);

Email: godehard.bruentrup@hfph.mwn.de

*Ehlen, Peter, SJ, Dr.phil.* (für Geschichte der Philosophie) – entpflichtet

*Frick, Eckhard, SJ, Dr.med., M.A.* (für Anthropologische Psychologie); Email: eckhard.frick@hfph.mwn.de

*Funiok, Rüdiger, SJ, Dr.phil.* (für Kommunikationswissenschaft, Pädagogik und Erwachsenenpädagogik) – entpflichtet

*Grom, Bernhard, SJ, Dr.theol.* (für Religionspsychologie und Religionspädagogik) – entpflichtet

*Haeffner, Gerd, SJ, Dr.phil.* (für Philosophische Anthropologie, Geschichtsphilosophie und Geschichte der Philosophie) – entpflichtet

*Kummer, Christian, SJ, Dr.phil., Dipl.Biologe* (für Naturphilosophie); Email: christian.kummer@hfph.mwn.de

Müller, Johannes, SJ, Dr.phil. (für Sozialwissenschaften und Entwicklungspolitik); Email: johannes.mueller@hfph.mwn.de  
 Ponsetto, Antonio, SJ, Dr.phil. (für Geschichte der Philosophie und Philosophische Anthropologie) – entpflichtet  
 Ricken, Friedo, SJ, Dr.phil., Dr.theol. (für Geschichte der Philosophie und Ethik) – entpflichtet  
 Sala, Giovanni, SJ, Dr.phil. (für Philosophie Kants und Erkenntnislehre) – entpflichtet  
 Schmidt, Josef, SJ, Dr.phil. (für Philosophische Gotteslehre und Geschichte der Philosophie); Email: josef.schmidt@hfph.mwn.de  
 Schöndorf, Harald, SJ, Dr.phil. (für Erkenntnislehre und Geschichte der Philosophie) – Vizepräsident;  
 Email: harald.schoendorf@hfph.mwn.de  
 Stalder, Robert, SJ, Dr.theol. (für Geschichte der Philosophie) – entpflichtet  
 Wallacher, Johannes, Dr.rer.pol., Dr.phil. (für Sozialwissenschaften und Wirtschaftsethik); Email: johannes.wallacher@hfph.mwn.de

Baar, Johannes, SJ, Dr.theol. (für Grundlegung der Theologie);  
 Email: Johannes.Baar@jesuiten.org  
 Bauberger, Stefan, SJ, PD, Dr.rer.nat., Dr.phil.habil. (für Naturphilosophie, Grenzfragen der Naturwissenschaft und Wissenschaftstheorie); Email: stefan.bauberger@hfph.mwn.de  
 Finkelde, Dominik, SJ, Dr.phil. (für Kulturphilosophie und politische Philosophie); Email: dominik.finkelde@jesuiten.org  
 Gösele, Andreas, SJ, Dr.oec.publ., Dipl.Volkswirt (für Sozialethik, Logik und Grundlagen der Sozialwissenschaften);  
 Email: andreas.goesele@hfph.mwn.de  
 Herzgsell, Johannes, SJ, Dr.phil. (für Grundlegung der Theologie, Religionswissenschaft und für Religionsphilosophie);  
 Email: johannes.herzgsell@hfph.mwn.de  
 Percic, Janez, SJ, Dr.phil. (für Sozialphilosophie);  
 Email: janez.percic@hfph.mwn.de  
 Reder, Michael, Dr.phil., Dipl.Theol. (für Sozialphilosophie und Religionsphilosophie); Email: michael.reder@hfph.mwn.de  
 Seidel, Johannes, SJ, Dr.rer.nat., Dr.theol. (für Naturphilosophie, biologische Grenzfragen und Wissenschaftstheorie);  
 Email: johannes.seidel@hfph.mwn.de  
 Trampota, Andreas, SJ, Dr.phil. (für Ethik und Geschichte der Philosophie); Email: andreas.trampota@hfph.mwn.de

## Dozenten

Appuhn-Radtke, Sibylle, Dr.phil., Prof. für Kunstgeschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg (für Kunstgeschichte)  
 Bohrmann, Thomas, Dr.theol., Prof. für Katholische Theologie mit dem Schwerpunkt Angewandte Ethik an der Universität der Bundeswehr München (für Mediaethik)  
 Ceming, Katharina, Dr.phil., Dr.theol., apl. Prof. für Fundamentaltheologie an der Universität Augsburg (für Hinduismus)

## Lehrbeauftragte Professoren anderer Hochschulen

- Geißler, Karlheinz, Dr.rer.pol., o. Prof. für Wirtschafts- und Sozialpädagogik an der Universität der Bundeswehr München (für Organisation und Methodik der Erwachsenenbildung)*
- Goller, Hans, SJ, Dr.phil., em. o. Prof. für Christliche Philosophie an der Universität Innsbruck (für Psychologie)*
- Knoll, Jörg, Dr.theol., Dipl.Päd., em. o. Prof. für Erwachsenenpädagogik an der Universität Leipzig (für Erwachsenenpädagogik)*
- Lesch, Harald, Dr.rer.nat., o. Prof. für Theoretische Astrophysik an der Universität München (für Naturphilosophie)*
- Meixner, Uwe, Dr.phil., apl. Prof. an der Universität Regensburg (für Logik und Wissenschaftstheorie)*
- Opitz, Peter Joachim, Dr.phil., Prof. für Politische Wissenschaft an der LMU (für Geschichte und Philosophie der chinesische Kultur)*
- Otto, Eckart, Dr.theol., Dr.h.c., em. o. Prof. für Altes Testament an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der LMU (für Einleitung in das Alte Testament)*
- Riesz, János, Dr.phil., em. o. Prof. für Romanische Literaturwissenschaft und Komparatistik mit bes. Berücksichtigung der afrikanischen Literatur an der Universität Bayreuth (für Afrika-Studien)*
- Schaeffler, Richard, Dr.phil., em. o. Prof. für Philosophie an der Universität Bochum, Ehrendoktor der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE (für Religions- und Geschichtsphilosophie)*
- Splett, Jörg, Dr.phil., em. o. Prof. für Philosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Frankfurt/Main (für Religionsphilosophie und Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts); Adresse: Isenburgring 7, 63069 Offenbach/Main*
- Stang, Richard, Dr.phil., Prof. für Medienwissenschaft an der Fakultät „Information und Kommunikation“ der Hochschule der Medien Stuttgart (für Erwachsenenpädagogik)*
- Tippelt, Rudolf, Dr.phil., o. Prof. für Allgemeine Pädagogik und Bildungsforschung an der Universität München (für Allgemeine Pädagogik und Erwachsenenpädagogik)*
- Vieregg, Hildegard K., Dr.phil., Honorar-Professorin für Museologie und Geschichte an der Altai State Pedagogical University Barnaul/Sibirien, Russische Föderation, und Professora no Programa de Pós-GraduaHno em Museologia e Patrimônio Universidade Federal do Estado Rio de Janeiro, Brasilien (für Museumspädagogik)*
- Wielandt, Rotraud, Dr. Dr. h.c., Prof. für Islamkunde und Arabistik an der Universität Bamberg (für Islamwissenschaften und islamische Philosophie)*
- Wittwer, Wolfgang, Dr.phil., em. o. Prof. für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Berufsbildung insbesondere betriebliches Bildungswesen an der Universität Bielefeld (für betriebliche Weiterbildung)*

Amberger, Annelies, Dr.phil. (für Kunstgeschichte)  
 Bauberger, Stefan, SJ, PD, Dr.rer.nat., Dr.phil.habil. (für Fragen des Buddhismus)  
 Bieger, Eckhard, SJ, Dr.phil. (für Kommunikations- und Medienkunde)  
 Göttler, Norbert, Dr.phil. (für journalistische Praxis)  
 Hainz, Michael, SJ, Dr.rer.soc. (für Sozialwissenschaften)  
 Hegemann, Thomas, Dr.med. (für Erwachsenenpädagogik)  
 Hellmeier, Paul, OP (für Philosophie-Geschichte des Mittelalters)  
 Hetzendorfer, Bruno, Dr.phil. (für Stimmbildung)  
 Hidalgo, Oliver, Dr.phil. (für die Initiative „Kinder philosophieren“)  
 Kiechle, Stefan, SJ, Dr.theol. (für Theologie)  
 Klaner, Maria, Dr.phil. (für journalistische Praxis)  
 Lejeune, Erich (für Motivationstraining)  
 Leonhardt, Regine, Diplom. Schauspielerin (für Rhetorik)  
 Oduncu, Fuat S., Dr.med. Dr.phil., M.A., E.M.B., PD für Innere Medizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München (für Medizinethik)  
 Rude, Christophe Sebastian, M.A. (für die Initiative „Kinder philosophieren“)  
 Rutishauser, Christian, M., SJ, Dr.theol. (für Religionswissenschaft – Schwerpunkt Judaistik)  
 Schattenhofer, Karl, Dr.phil. (für Gruppendynamik und Sozialpsychologie)  
 Thorbrietz, Petra, Dr.rer.pol., freie Journalistin (für Medienethik)

---

## ÜBERSICHT MODULE BACHELOR (VGL. MODULHANDBUCH)

---

I/1 Religion und Kultur  
 I/2 Denken und Sein  
 I/3 Allgemeine und angewandte Ethik  
 I/4 Erkenntnis und Sprache  
 I/5 Individuum und Gesellschaft  
 I/6 Natur und Geist

**Modulbereich I:  
Systematische  
Philosophie**

II/1 Philosophiegeschichte des Altertums/des Mittelalters  
 II/2 Philosophiegeschichte der Neuzeit I/der Neuzeit II  
 II/3 Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit I/der Neuesten Zeit II  
 II/4 Philosophiegeschichte des Mittelalters/der Neuzeit I  
 II/5 Philosophiegeschichte der Neuzeit II/der Neuesten Zeit I  
 II/6 Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit II/des Altertums

**Modulbereich II:  
Philosophie-  
geschichte**

III/1 Propädeutisches Modul: Proseminar I und II  
 III/2 Vertiefungsmodul: Hauptseminar I und II  
 III/3 Bachelorarbeit I und II

**Modulbereich III:  
Schriftliche Arbeiten**

**Modulbereich IV:  
Praktische  
Fertigkeiten** Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten  
Rhetorik  
Logik

**Wahlpflichtmodule  
WP** WP/1 Theologie I [Altes Testament, Neues Testament]  
WP/2 Theologie II [Geistliche Theologie, Fundamentaltheologie]  
WP/3 Weltreligionen (außer Christentum)  
WP/4 Außereuropäische Kulturen  
WP/5 Naturphilosophische Ergänzungen  
WP/6 Ethik der Globalisierung  
WP/7 Wissenschaftsjournalismus  
WP/8 Kulturelle Zugänge zur Religion  
WP/9 Kinder philosophieren  
WP/10 Praktikum (4 Wochen)

---

## **ÜBERSICHT FACHSCHWERPUNKTE: MAGISTER-STUDIENGANG**

---

**Hauptabteilung I:  
Philosophie** Die Fachschwerpunkte fassen die in der Magisterprüfungsordnung vom 14.04.1994, § 22 Abs. 4 und 5, aufgeführten Einzelfächer folgendermaßen zusammen:

F1 Erkenntnislehre, Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie  
F2 Philosophische Anthropologie  
F3 Ethik und Sozialphilosophie  
F4 Naturphilosophie  
F5 Ästhetik, Kultur- und Geschichtsphilosophie  
F6 Metaphysik  
F7 Philosophische Gotteslehre und Religionsphilosophie  
F8 Philosophie- und Geistesgeschichte:  
Philosophiegeschichte des Altertums, des Mittelalters,  
der Neuzeit, der Neuesten Zeit

**Hauptabteilung II:  
Wissenschaften  
in philosophischer  
Perspektive** F9 Logik und Wissenschaftstheorie:  
Wissenschaftstheorie, Logik, Mathematische Grundlagen-  
fragen  
F10 Psychologie und Erwachsenenpädagogik:  
Anthropologische Psychologie, Religionspsychologie,  
Grundzüge der Erziehungswissenschaft, Erwachsenen-  
pädagogik  
F11 Sozialwissenschaften und Kommunikationswissenschaft:  
Grundlegung der Sozialwissenschaften (Politologie, Soziolo-  
gie, Wirtschaftswissenschaft, Kulturanthropologie), Kom-  
munikationswissenschaft

- F12 Naturwissenschaften:  
Naturwissenschaftliche Grenzfragen I (Biologie) und II  
(Physik, Chemie)
- F13 Kunstgeschichte, Literatur- und Geschichtswissenschaft:  
Kunstinterpretation, Literaturinterpretation, Grenzfragen  
der Kulturwissenschaft, Grenzfragen der Sprachwissen-  
schaft, Grenzfragen der Geschichtswissenschaft
- F14 Theologie, Religionswissenschaft und Religionspädagogik:  
Grundlegung der systematischen Theologie, Grundlegung  
der alttestamentlichen Theologie, Grundlegung der neutestamentlichen  
Theologie, Religionswissenschaft, Religions-  
pädagogik

---

## ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGSREIHE: ASPEKTE DER SEXUALITÄT

---

Mittwoch, 20. Oktober, 19.30 Uhr

### **Sexualität und Macht**

Klaus *Mertes* SJ

Dr. Michael *Reder*

Dr. Petra *Thorbrietz*

Mittwoch, 24. November, 19.30 Uhr

### **Sexualität und Liebe**

Prof. Dr. Barbara *Vinken*, PhD

Prof. Dr. Stephan *Leimgruber*

Prof. Dr. Michael *Bordt* SJ

Montag, 20. Dezember, 19.30 Uhr

### **Sexualität und Spiritualität**

PD Dr. Stefan *Bauberger* SJ

Prof. Eckhard *Frick* SJ

Prof. Dr. Hanna-Barbara *Gerl-Falkovitz*

Mittwoch, 19. Januar 2011, 19.30 Uhr

### **Sexualität und Gender**

Prof. Dr. Paula-Irene *Villa*

Prof. Dr. Traugott *Roser*

Dr. Eva *Sandmann*

---

## VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN

---

### Erläuterungen der Abkürzungen

<b>*</b>	=	Die Lehrveranstaltung findet <b>nicht wöchentlich</b> statt. (Die genauen Termine sind angegeben.)
<b>BA</b>	=	Bachelorstudiengang [Pflichtprogramm]
I/2	=	Modul des Bachelor-Studiengangs (vgl. Kapitel „Module Bachelor“, S. 11-12)
<b>Mag</b>	=	Magisterstudiengang [Pflichtprogramm]
[F]	=	Fachschwerpunkt, zu dem die Lehrveranstaltung zählt (vgl. Kapitel „Fachschwerpunkte“, S. 12-13)
G	=	Grundstudium
G 2-4	=	Grundstudium 2., 3. und 4. Semester
<b>ZEP</b>	=	Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik
<b>ZGS</b>	=	Zusatzstudium Grundlagen der Sozialwissenschaften
<b>ZKP</b>	=	Zusatzstudium Kinder philosophieren:
A, B, C	=	Studieneinheiten A, B, C der Zusatzstudiengänge

*Alle Raumangaben sind unter Vorbehalt. Die endgültigen Raumangaben können Sie den Raumplänen am Schwarzen Brett entnehmen!*

---

## HAUPTABTEILUNG I: SYSTEMATISCHE PHILOSOPHIE UND PHILOSOPHIEGESCHICHTE

---

### Vorlesungen

- 01** Trampota      Allgemeine Ethik. 3stdg., Donnerstag 9-12 Uhr, Aula; ab 21.10.2010  
**BA:** I/3 // **Mag:** G3-4, F3 // **ZGS:** A // **ZEP:** A
- 02** Gösele      Sozialethik: Eine problemorientierte Einführung. 3stdg., Montag 10-12 Uhr, Dienstag 10-11 Uhr, Aula; ab 18.10.2010  
**BA:** I/3 // **Mag:** G3-4 // **ZGS:** A // **ZEP:** A
- 03** Gösele      Kolloquium zu Sozialethik: Eine problemorientierte Einführung. 2stdg., Donnerstag 17-19 Uhr, HS I; ab 21.10.2010
- 04\*** Wallacher      Einführung in die Wirtschaftsethik. Blockveranstaltung: 1std., Freitag 10-11 Uhr, Aula; Termine: 29.10.2010/12.11.2010/26.11.2010/03.12.2010/17.12.2010/14.01.2011/28.01.2011; ab 29.10.2010  
**BA:** I/3 // **Mag:** F3, F11 // **ZGS:** A // **ZEP:** A

- Einführung in die Medienethik. Blockveranstaltung: 1std., Freitag 8.30-10 Uhr, Aula; Termine: 22.10.2010/29.10.2010/05.11.2010/12.11.2010/19.11.2010/26.11.2010; ab 22.10.2010  
**BA:** I/3 // **ZGS:** A // **ZEP:** A **05\*** *Bohrmann*
- Einführung in die Medizinethik. Blockveranstaltung: 1std. Freitag 8.30-10 Uhr, Aula; Termine: 03.12.2010/10.12.2010/17.12.2010/14.01.2011/21.01.2011/28.01.2011; ab 03.12.2010  
**BA:** I/3 // **ZEP:** A **06\*** *Oduncu*
- Philosophische Anthropologie I. 3stdg., Dienstag 11-12 Uhr und Mittwoch 10-12 Uhr, Aula; ab 19.10.2010  
**Mag:** G3-4 // **ZEP:** A **07** *Bordt*
- Philosophische Anthropologie II. 2stdg., Montag 8.30-10 Uhr, Aula; ab 18.10.2010  
**Mag:** G3-4 // **ZEP:** A **08** *Frick*
- Philosophiegeschichte der Neuzeit (I): Rationalismus und Empirismus ohne Descartes. 1stdg., Dienstag 9-10 Uhr, Aula; ab 19.10.2010  
**BA:** II/2, II/3 // **ZEP:** A **09** *Schöndorf*
- Philosophiegeschichte der Neuzeit (I): Descartes und Pascal. 1stdg., Mittwoch 9-10 Uhr, Aula; ab 20.10.2010  
**BA:** II/2, II/3 // **Mag:** G3-4, F8 // **ZEP:** A **10** *Schöndorf*
- Philosophiegeschichte der Neuzeit: Immanuel Kant. 1stdg., Freitag 10-11 Uhr, Hörsaal I; ab 22.10.2010  
**Mag:** G3-4, F8 // **ZEP:** A **11** *Schöndorf*
- Philosophiegeschichte der Neuzeit: Der Deutsche Idealismus: Fichte-Schelling-Hegel. 1stdg., Donnerstag 12-13 Uhr, Hörsaal I; ab 21.10.2010  
**Mag:** G3-4, F8 // **ZEP:** A **12** *Schmidt*
- Die Entfaltung der Moderne durch die Dialektik zwischen „ratio humanistica“, „Rationalismus“ und „ratio manieristica“ 2std., Donnerstag 9-11 Uhr, Hörsaal III; ab 21.10.2010  
**Mag:** F2, F8 // **ZEP:** A **13** *Ponsetto*
- Das gelebte Jetzt, bezogen auf die Begriffe „Zeit“ und „Ewigkeit“. 2stdg., Dienstag 15-17 Uhr, Hörsaal I; ab 19.10.2010  
**Mag:** F2, F6 // **ZEP:** A **14** *Haeffner*
- Im Lerngespräch mit großen Zeugen II (Cusanus, Descartes, Hegel, Kierkegaard). 1stdg., Blockveranstaltung: Freitag 14-16 Uhr, HS I; Termine: 22.10.2010/05.11.2010/19.11.2010/03.12.2010/17.12.2010/14.01.2011/21.01.2011; ab 22.10.2010  
**ZEP:** A **15\*** *Splett*

- 16\*** *Reder* Repetitorium (Philosophicum) Neueste Zeit. Blockveranstaltung: 1stg., Termine nach Vereinbarung; Vorberechnung: Donnerstag, 21.10.2010, 12 Uhr, Seminarraum 4

## Proseminare

- 17** *Herzgsell* Dasein und Wesen Gottes bei Thomas von Aquin (Summa Theologica I 2-13). 2stdg., Montag 15-17 Uhr, Seminarraum 2; ab 18.10.2010  
**BA:** III/1 // **ZEP:** A
- 18** *Percic* Hobbes' politische Philosophie. 2stdg., Dienstag 15-17 Uhr, KWK; ab 19.10.2010  
**BA:** III/1 // **ZGS:** A // **ZEP:** A
- 19** *Finkelde* Anthropologie und Ästhetik: Herder, Kant, Schiller. 2stdg., Montag 15-17 Uhr, Hörsaal II; ab 18.10.2010  
**BA:** III/1 // **ZEP:** A
- 20** *Frick* C. G. Jung lesen. Ausgewählte Texte des Begründers der Analytischen Psychologie. 2stdg., Montag 17.45-19.15 Uhr, KWK; ab 18.10.2010  
**BA:** III/1 // **ZEP:** A
- 21** *Reder* Gerechtigkeit im Kontext der Globalisierung. Philosophische Ansätze für ein faires und friedliches Zusammenleben. 2stdg., Donnerstag 15-17 Uhr, Hörsaal II; ab 21.10.2010  
**BA:** III/1 // **ZGS:** A // **ZEP:** A
- 22** *Brüntrup* Freiheit des Willens: Aktuelle Texte der analytischen Philosophie. 2stdg., Donnerstag 17-19 Uhr, Hörsaal II; ab 21.10.2010  
**BA:** III/1 // **Mag:** F2, F6 // **ZEP:** A

## Hauptseminare

- 23** *Hellmeier* Theorien über den Intellekt: Aristoteles bis Wilhelm von Ockham. 2stdg., Donnerstag 15-17 Uhr, Seminarraum 4; ab 21.10.2010  
**BA:** III/2 // **Mag:** F1, F2, F8 // **ZEP:** A
- 24** *Schöndorf* Gottfried Wilhelm Leibniz: Die Monadologie. 2stdg., Mittwoch 15-17 Uhr, Seminarraum 4; ab 20.10.2010  
**BA:** III/2 // **Mag:** F1, F2, F6 // **ZEP:** A
- 25** *Schmidt* Selbstbewusstsein und Vernunft. Hegels „Phänomenologie des Geistes“ (Kapitel IV und V). 2stdg., Mittwoch 19-21 Uhr, Hörsaal II; ab 20.10.2010  
**BA:** III/2 // **Mag:** F1, F6, F8 // **ZEP:** A

- Die Stellung des Subjekts: Heidegger und Lacan. 2stdg., Dienstag 15-17 Uhr, Seminarraum 4; ab 19.10.2010 **26** *Finkelde*  
**BA:** III/2 // **Mag:** F5, F6, F8 // **ZEP:** A
- „Säkulares Zeitalter“. Die Religionsphilosophie von Charles Taylor. 2stdg., Donnerstag 15-17 Uhr, Seminarraum 1; ab 21.10.2010 **27** *Percic/  
Herzgsell*  
**BA:** III/2 // **Mag:** F7, F8 // **ZEP:** A
- Gilbert Ryle: Der Begriff des Geistes. 2stdg., Dienstag 12-14 Uhr und 15-17 Uhr, Hörsaal II; ab 19.10.2010 **28** *Meixner*  
**BA:** III/1 // **ZEP:** A
- Habermas' Sozial- und Rechtsphilosophie. Theorie kommunikativen Handelns & Faktizität und Geltung. 2stdg., Mittwoch 15-17 Uhr, Hörsaal III; ab 20.10.2010 **29** *Gösele/Reder*  
**BA:** III/2, WP/6 // **Mag:** F3, F8, F11 // **ZGS:** A // **ZEP:** A
- Erfahrung als Grund des Glaubens. Zur religionsphilosophischen Problematik der Erfahrung. 2stdg., Dienstag 17-19 Uhr, KWK; ab 19.10.2010 **30** *Ehlen*  
**BA:** III/2 // **Mag:** F2, F7, F14 // **ZEP:** A
- Prozess und Natur: Die Fundierung der Prozessontologie im wissenschaftlichen Weltbild. 2stdg., Dienstag 17-19 Uhr, Hörsaal II; ab 19.10.2010 **31** *Brüntrup*  
**BA:** III/2 // **Mag:** F4, F6 // **ZEP:** A
- Sterben und Tod in den Medien. Medienethische Aspekte des öffentlichen Umgangs mit dem Lebensende. 2stdg., Donnerstag 15-17 Uhr, Hörsaal I; ab 21.10.2010 **32** *Thorbrietz*  
**BA:** III/2 // **Mag:** F3, F11
- Was ist Philosophie? Texte von Platon bis Derrida (III). Blockveranstaltung: 1stdg., Samstag 9 (s.t.)-10.30 Uhr, Hörsaal I; Termine: 23.10.2010/06.11.2010/20.11.2010/04.12.2010/17.12.2010/15.01.2011/22.01.2011; ab 23.10.2010 **33\*** *Splett*  
**BA:** III/2 // **Mag:** F2, F8 // **ZEP:** A
- Kinder philosophieren. Interdisziplinäre Voraussetzungen, Inhalte, Theorien und Methoden. 2stdg., Donnerstag 19 (s.t.)-20.30 Uhr, Hörsaal III; ab 21.10.2010 **34** *Hidalgo*  
**BA:** WP/9 // **Mag:** F10
- Was ist Motivation? 2stdg., Mittwoch 15-17 Uhr, KWK; ab 20.10.2010 **35** *Bordt*

**Siehe auch:** 53 *Wallacher*: Mehrwert Glück: Wie Wirtschaft individuelles Wohlbefinden und gesellschaftliche Wohlfahrt fördern kann?

## Übung

- 36\*** *Rude* Philosophieren als Kulturtechnik – Didaktik und Gesprächsführung (I). 2stdg., Blockveranstaltung: Montag 17.00(s.t.)-20.00 Uhr, Seminarraum 2; Termine: 25.10.2010/08.11.2010/22.11.2010/13.12.2010/10.01.2011/24.01.2011; ab 25.10.2010  
**BA:** WP/9 // **ZKP:** C

---

### HAUPTABTEILUNG II: WISSENSCHAFTEN IN PHILOSOPHISCHER PERSPEKTIVE 1. PSYCHOLOGIE UND ERWACHSENENPÄDAGOGIK

---

#### Vorlesungen

- 37\*** *Funiok* Wissenschaftsjournalismus. Geschichte und Funktion. Blockveranstaltung: 1stdg., Montag 17.00-20.30 Uhr, Hörsaal III; Termine: 25.10.2010/08.11.2010/15.11.2010; ab 25.10.2010; *siehe auch unter Übungen*  
**BA:** WP/7
- 38** *Funiok* Modelle für die Beratung von Einzelnen und Gruppen. 2stdg., Dienstag 17-19 Uhr, Hörsaal I; ab 19.10.2010  
**Mag:** F10 // **ZEP:** B II, CII

#### Hauptseminare

- 39\*** *Wittwer* Weiterbildung im Betrieb – Zielsetzung, Organisation, Struktur. Blockveranstaltung: 2stdg., Mittwoch 17-21 Uhr, Hörsaal III; Termine: 27.10.2010/10.11.2010/24.11.2010/08.12.2010/12.01.2011/26.01.2011; ab 27.10.2010  
**Mag:** F10 // **ZEP:** B II, C II
- 40\*** *Schattenhofer* Einführung in die Gruppendynamik: Soziales Lernen in der Gruppe und Selbsterfahrung. Blockveranstaltung: 2stdg., Freitag 15 (s.t.)-19.30 Uhr, Samstag 9 (s.t.)-18 Uhr, Hörsaal III; Termine: 07.01.2011/08.01.2011/14.01.2011/15.01.2011/29.01.2011; ab 07.01.2011  
**Mag:** F10 , F11 // **ZEP:** C II
- Siehe auch:** **57\*** *Vieregg:* Das Museum als „Theater der Weisheit“ (Quiccheberg): Erwachsenenbildung im Museum

## Übungen

Wissenschaftsjournalismus. Erlernen der journalistischen Sprache – Ideen für eine Magazinsendung. Blockveranstaltung: 3stdg., Montag 17.00-20.30 Uhr, Hörsaal III; Termine: 22.11.2010/29.11.2010/06.12.2010/13.12.2010/10.01.2011/17.01.2011/24.01.2011; ab 25.10.2010; *siehe auch unter Vorlesungen*  
**BA:** WP/7 **41\*** *Klaner/Göttler*

Mehrteilige Seminare, Abendveranstaltungen, Kurse planen. Didaktische Basics für die dynamischen Faktoren des Lernes. Blockveranstaltung: 2stdg., Freitag 15-20 Uhr, Samstag 9-12 Uhr, Hörsaal III; Termine: 26./27.11.2010, 03./04.12.2010, 10./11.12.2010 ab 26.11.2010  
**ZEP:** C I **42\*** *Bieger*

Prozesse moderieren mit Karten und Pinnwand. Blockveranstaltung: 1stdg., Freitag 9-18.30 Uhr, Hörsaal III; Termin: 22.10.2010  
**Mag:** F10 // **ZEP:** C I, C II **43\*** *Funiok*

Gemeinsame Sorge für den kranken Menschen. Interprofessionelles Fallseminar. Blockveranstaltung: 1stdg., Dienstag 17.30-19.00 Uhr, LMU (wahrscheinlich Seminarraum Atelier, Nußbaumstr. 7); Termine: 02.11.2010/16.11.2010/30.11.2010/14.12.2010/11.01.2011/25.01.2011; ab 02.11.2010  
**ZEP:** C **44\*** *Frick*

Vorbereitung eines Praktikums. 1stdg., Dienstag 14-15 Uhr, Hörsaal III; ab 19.10.2010  
**BA:** WP/10 // **ZEP:** Praktikum **45** *Funiok*

**Siehe auch:** **32** *Thorbrietz:* Sterben und Tod in den Medien. Medienethische Aspekte des öffentlichen Umgangs mit dem Lebensende; **58\*** *Wolf:* Film und Spiritualität. „Im Kino gewesen. Geweint.“ (Franz Kafka). Filmtheoretische Grundlagen, Reflexion spiritueller Themen und ihrer Darstellungen.

---

## 2. SOZIALWISSENSCHAFTEN UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT

---

### Vorlesungen

Grundlagen des Islams – eine religionsgeschichtliche Einführung. Blockveranstaltung: 2stdg., Montag 19-21 Uhr, Dienstag 17-19 Uhr, Seminarraum 1; Termine: 25.10.2010/26.10.2010/08.11.2010/09.11.2010/22.11.2010/23.11.2010/06.12.2010/07.12.2010/20.12.2010/21.12.2010/17.01.2011/18.01.2011; ab 25.10.2010  
**BA:** WP/3 // **Mag:** F14 **46\*** *Wielandt*

- 47\*** *Ceming* **(Hauptseminar *nicht* Vorlesung!)** Einführung in den Hinduismus und seine aktuelle Bedeutung für gesellschaftliche Fragen/Probleme in Indien. Blockveranstaltung: 2stdg., Freitag 16.00-20.15 Uhr und Samstag 9.00-14.30 Uhr, Hörsaal II; Termine: 29./30.10.2010 und 05./06.11.2010, verbindliche Vorberechnung findet statt am Freitag, 22.10.2010, 16.00-17.30 Uhr.  
**BA:** WP/3 // **Mag:** F14
- 48** *Riesz* „Neokolonialismus“ in Afrika – Politische Kampfbegriff und ökonomische Realitäten. 2stdg., Montag 17-19 Uhr, Hörsaal I, ab 18.10.2010  
**BA:** WP/4, WP/6 // **Mag:** F3, F11 // **ZGS:** B, C
- 49** *Opitz* Chinas große Wandlung von Konfuzianismus zu Kommunismus und ihre Bedeutung für die Gegenwart. 2stdg., Dienstag 19-21 Uhr, Hörsaal II, ab 19.10.2010  
**BA:** WP/4, WP/6 // **Mag:** F11 // **ZGS:** B, C
- 50** *Müller* Kulturen und Religionen im insularen Südostasien (Schwerpunkt Indonesien). „Einheit in Vielfalt“ im Spannungsfeld von „Kulturdialog versus Kulturkampf“. 2stdg., Mittwoch 17-19 Uhr, Hörsaal I; ab 20.10.2010  
**BA:** WP/4, WP/6 // **Mag:** F11 // **ZGS:** B, C

## Hauptseminare

- 51** *Hainz* Von Klassikern der sozialwissenschaftlichen Empirie lernen. Ausgewählte Studien über Armut, Religion und Jugend. 2stdg., Montag 17-19 Uhr, Seminarraum 1; ab 18.10.2010  
**BA:** III/2 // **Mag:** F11 // **ZGS:** B
- 52** *Müller* Kultur und Religion als ein komplexes Beziehungsgeflecht. Sozialwissenschaftliche Zugänge zu einer globalen Herausforderung. 2stdg., Dienstag 15-17 Uhr, Seminarraum 2; ab 19.10.2010  
**BA:** III/2 // WP/6 // **Mag:** F3, F11 // **ZGS:** B, C
- 53** *Wallacher* Mehrwert Glück: Wie Wirtschaft individuelles Wohlbefinden und gesellschaftliche Wohlfahrt fördern kann? 2stdg., Donnerstag 15-17 Uhr, Seminarraum 2; ab 21.10.2010  
**BA:** III/2, WP/6 // **Mag:** F3, F11 // **ZGS:** A, B

**Siehe auch:** **32** *Thorbrietz:* Sterben und Tod in den Medien. Medienethische Aspekte des öffentlichen Umgangs mit dem Lebensende; **58\*** *Wolf:* Film und Spiritualität. „Im Kino gewesen. Geweint.“ (Franz Kafka). Filmtheoretische Grundlagen, Reflexion spiritueller Themen und ihrer Darstellungen.

---

### 3. NATURWISSENSCHAFTEN

---

#### Hauptseminare

- Was die Welt im Innersten zusammenhält... Was ist am CERN los? **54\*** *Bauberger*  
Blockveranstaltung: 2stdg., Montag 15-17 Uhr, Samstag 9-19 Uhr, KWK; Termine: 18.10.2010/25.10.2010/15.11.2010/22.11.2010/06.12.2010/20.12.2010/15.01.2011; ab 18.10.2010  
**BA:** III/2 // **Mag:** F1, F4, F12
- Natur verbessern? Naturethische Positionen zur Grünen Gentechnik. 2stdg., Dienstag 17-19 Uhr, Seminarraum 4; ab 19.10.2010 **55** *Kummer*  
**BA:** III/3, WP/5 // **Mag:** F3, F4, F12
- Die Ordnung des Universums: Schöpfung, Zufall oder Naturgesetz? 2stdg., Donnerstag 15-17 Uhr, KWK; ab 21.10.2010 **56** *Kummer/Lesch*  
**BA:** III/2 // **Mag:** F4, F12

---

### 4. KUNSTGESCHICHTE, LITERATUR-UND GESCHICHTSWISSENSCHAFT

---

#### Hauptseminar

- Das Museum als „Theater der Weisheit“ (Quiccheberg): Erwachsenenbildung im Museum. Blockveranstaltung: 2stdg., Mittwoch 15-17 Uhr; Termine: 20.10.2010/24.11.2010/08.12.2010/12.01.2011; Mittwoch 13-17 Uhr; Termine: 27.10.2010/03.11.2010/01.12.2010/15.12.2010; Seminarraum 2; ab 20.10.2010 **57\*** *Vieregg*  
**Mag:** F10, F13 // **ZEP:** C I

#### Übung

- Film und Spiritualität. „Im Kino gewesen. Geweint.“ (Franz Kafka). Filmtheoretische Grundlagen, Reflexion spiritueller Themen und ihrer Darstellungen. Blockveranstaltung: 2stdg., Freitag 18.00 (s.t.)-21.30 Uhr, Samstag 9.00 (s.t.)-14.00 Uhr, Aula und Seminarraum 2; Termine: 07.01.2011/08.01.2011/14.01.2011/15.01.2011; *Verpflichtende Vorbesprechung: 19.10.2010, 12.00 Uhr, Seminarraum 2* **58\*** *Wolf*  
**BA:** WP/8 // **MA:** F11

---

## 5. THEOLOGIE, RELIGIONSWISSENSCHAFT UND RELIGIONSPÄDAGOGIK

---

### Vorlesungen

- 59** *Baar* Der Mensch vor dem Anspruch Gottes. Fundamentaltheologischer Grundkurs. 2stdg., Montag 17-19 Uhr, Hörsaal I; ab 18.10.2010  
**BA:** WP/2 // **Mag:** F14
- 60** *Otto* Philosophische Interpretationen des antiken Judentums. 2stdg., Mittwoch 14-16 Uhr, Hörsaal II; ab 20.10.2010  
**Mag:** F14
- 61** *Schaeffler* Die Hoffnung. Leidenschaft, Tugend, Gnadengabe und ihre Bedeutung für Moral und Religion. 2stdg., Mittwoch 15-17 Uhr, Hörsaal I; ab 20.10.2010  
**Mag:** F2, F3, F7

---

## 6. PRAKTISCHE FERTIGKEITEN

---

- 62\*** *Tutorium/  
Bibliothek* Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Bibliotheksbenutzung. Blockveranstaltung: 2stdg., 14tägig, Donnerstag 13-15 Uhr, Aula; ab 28.10.2010 (*Nachweis der Teilnahme ist Voraussetzung für den Erwerb der Proseminarscheine*)  
**BA:** IVa
- 63** *Hetzendorfer* Rhetorik: Stimme und Präsentation. 2stdg., Dienstag 15-17 Uhr, HS III; ab 19.10.2010; *Teilnahmebeschränkung: 20 Studierende*  
**BA:** IVb
- 64** *Hetzendorfer* Rhetorik: Stimme und Präsentation. 2stdg., Dienstag 17-19 Uhr, HS III; ab 19.10.2010; *Teilnahmebeschränkung: 20 Studierende*  
**BA:** IVb
- 65** *Leonhardt* Körpersprache/Rhetorik. 2stdg., Donnerstag 15-17 Uhr, HS III; ab 21.10.2010; *Teilnahmebeschränkung: 15-18 Studierende*  
**BA:** IVb
- 66** *Leonhardt* Körpersprache/Rhetorik. 2stdg., Donnerstag 17-19 Uhr, HS III; ab 21.10.2010; *Teilnahmebeschränkung: 15-18 Studierende*  
**BA:** IVb
- Siehe auch:** **45** *Funiok*: Vorbereitung eines Praktikums

---

## 7. KOLLOQUIA

---

Kolloquium für Magistranden und Doktoranden. <i>Zeit und Ort nach Vereinbarung.</i>	<b>67*</b> Brüntrup
Kolloquium für Doktoranden. <i>Zeit und Ort nach Vereinbarung.</i>	<b>68*</b> Ehlen
Kolloquium für Magistranden und Doktoranden. <i>Zeit und Ort nach Vereinbarung.</i>	<b>69*</b> Frick
Pädagogisch-ethisches Kolloquium. <i>Persönliche Anmeldung bei Prof. Funiok erforderlich!</i>	<b>70*</b> Funiok
Kolloquium für Doktoranden. <i>Zeit und Ort nach Vereinbarung.</i>	<b>71*</b> Haeffner
Kolloquium Naturphilosophie. Für Doktoranden und Magistranden der Naturphilosophie. <i>Zeit und Ort nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung erforderlich!</i>	<b>72*</b> Kummer
Sozialethisches Kolloquium. 2stdg., Donnerstag 19-21 Uhr, Hörsaal II. <i>Zeit nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung erforderlich!</i> <b>Mag:</b> F3, F11	<b>73*</b> Wallacher/ Reder/Gösele
Kolloquium für Doktoranden. <i>Zeit und Ort nach Vereinbarung.</i>	<b>74*</b> Ricken
Religionsphilosophisches Kolloquium. <i>Zeit und Ort nach Vereinbarung.</i>	<b>75*</b> Brüntrup/ Schmidt

---

## 8. FILM UND STUDIUM

---

### **Z**wischen Langeweile und Gewalt. Jugendliche auf der Suche nach Orientierung: Freitag, 25. November 2010, 9-13 Uhr

Filmarbeit am Beispiel der Filme „Good Will Hunting“ und „Field“. Die Workshops werden von Prof. Dr. Andreas de Bruin, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften, Hochschule München, geleitet. Die Teilnahme ist kostenlos.

---

## TUTORIUM

---

### Tutoren

*Jaskolla, Ludwig, M.A.; Email: ludwig.jaskolla@hfph.mwn.de*  
*Schneider, Ruben; Email: ruben.schneider@hfph.mwn.de*  
*Stammer, Dennis, M.A.; Email: dennis.stammer@hfph.mwn.de*

### Persönliche Studienberatung

**D**ie Tutoren stehen bei Fragen zur Studienauswahl, zum formalen Studienverlauf, zum Prüfungsverfahren sowie bei individuellen Schwierigkeiten und Fragen im Rahmen des Philosophiestudiums zur Verfügung.

### Sprechzeiten und Ort der Studienberatung

Während der **Einschreibungsfrist** ist die Sprechzeit:

Mo., Mi., Fr.: 09.30 - 12.30 Uhr;

Di., Do.: 14.30 - 17.00 Uhr

Ort: Seminarraum 4, Haus 33, 2. OG

Während der **Vorlesungszeit** ist die Sprechzeit:

Mi.: 13.00 - 14.00 Uhr

Ort: Dozentensprechzimmer (001), Haus 33, EG

---

## (WAHL-) PFLICHTVERANSTALTUNGEN IM WS 2010/11

---

*Studierende des Bachelor-Studiengangs konsultieren das Modulhandbuch für weitere Informationen zu den Modulen.*

### Bachelor- Studiengang

#### **Für Studierende im Bachelor-Studiengang**

sind folgende Lehrveranstaltungen Pflichtveranstaltungen:

**01** *Trampota*, **02** *Gösele*, **04\*** *Wallacher*, **05\*** *Bohrmann*, **06\*** *Oduncu*, **09** *Schöndorf*, **10** *Schöndorf*

Für das Modul IV belegen Sie:

**62\*** *Tutorium/Bibliothek*, **einen der vier** Rhetorik-Kurse

Zum Erwerb der geforderten zwei Proseminarscheine haben Sie die Auswahl aus folgenden Proseminaren: **siehe oben, Seite 16**

### Bakkalaureats- Studiengang

#### **Für Studierende im Bakkalaureats-Studiengang**

sind folgende Lehrveranstaltungen Pflichtveranstaltungen:

**01** *Trampota*, **02** *Gösele*, **07** *Bordt*, **08** *Frick*, **10** *Schöndorf*, **11** *Schöndorf*, **12** *Schmidt*

---

## PHILOSOPHICUM

---

Die HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE bietet weiterhin einen Studiengang an, bei dem bereits **in vier, aber auch in fünf oder sechs Semestern** ein Überblick über die wichtigsten systematischen und historischen Bereiche der Philosophie gewonnen werden kann.

**Dieser Zertifikatsstudiengang trägt die Bezeichnung Philosophicum.** Er ist weniger umfassend als der Bachelor-Studiengang und wird darum mit einem Zertifikat abgeschlossen, das weder einen kirchlich noch einen staatlich anerkannten Grad darstellt.

Die für das Philosophicum nötige Studienzeit beträgt mindestens vier Semester, kann aber auch auf fünf oder sechs Semester verlängert werden. Die letztere Möglichkeit ist besonders für Studierende geeignet, die sich neben einem anderen Studium (etwa an der LMU oder der TUM) Grundkenntnisse der Philosophie aneignen wollen.

Das Philosophicum umfasst folgende Fächer:

- Metaphysik
- Allgemeine Ethik
- Philosophische Gotteslehre
- Erkenntnistheorie
- Philosophische Anthropologie
- Naturphilosophie (wahlweise der Biologie oder der Physik)
- Philosophiegeschichte des Altertums
- Philosophiegeschichte des Mittelalters
- Philosophiegeschichte Neuzeit (Neuzeit I oder Neuzeit II)
- Philosophiegeschichte Neueste Zeit (Neueste Zeit I oder Neueste Zeit II).

Außerdem müssen für das Philosophicum noch folgende Leistungen erbracht werden:

- im ersten Semester die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten
- im ersten oder zweiten Semester ein Proseminarschein
- danach ein Hauptseminarschein

Die für das Philosophicum notwendigen Fächer werden an der Hochschule in einem sechssemestrigen Rhythmus als Vorlesungen angeboten.

**W**er das Philosophicum in vier oder fünf Semestern erwerben will, kann nicht alle Fächer während dieser Zeit als Vorlesungen hören und muss darum die in diesem Zeitraum nicht als Vorlesungen angebotenen Fächer (im dritten und vierten Semester seines Studiums) an Hand von Skripten oder Büchern persönlich studieren. Als Unterstützung für dieses Selbststudium bieten die entsprechenden Dozenten Repetitorien an, in denen der Prüfungstoff besprochen wird.

**D**ie Teilnahme am Zertifikatsstudiengang „Philosophicum“ setzt die reguläre Immatrikulation an der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE voraus. **Scheine, die Sie als Gasthörer oder Gasthörerin erworben haben, können in keinem Fall auf das Zertifikat angerechnet werden.**

**F**olgende Veranstaltungen für das „Philosophicum“ werden im WS 2010/11 angeboten:

**01** Trampota, **09** Schöndorf oder **10** Schöndorf oder **11** Schöndorf oder **12** Schmidt (insgesamt 2 SWS), **62\*** Tutorium/Bibliothek, alle Proseminare, alle Hauptseminare der Hauptabteilung I

---

## EMPFEHLUNGEN UND INFORMATIONEN

---

### **Einführung in den Bachelor-Studiengang**

**D**en Studierenden im ersten Semester des Bachelor-Studiengangs der Philosophie wird dringend empfohlen, an der Einführungsveranstaltung teilzunehmen, in der die Kanzlerin über das Studien- und Prüfungsverfahren des Bachelor-Studiengangs informiert. Dort erhalten auch die Studierende für das Philosophicum alle notwendige Informationen.

Termin dieser Einführungsveranstaltung: am verpflichtenden Einführungsnachmittag für Neueingeschriebene, **Freitag, 15.10.2010, 15.00 – ca. 18.00 Uhr.**

**D**es Weiteren wird allen Studienanfängern geraten, sich das Bachelor-Modulhandbuch im Studierendensekretariat zu besorgen. Hierin finden Sie alle relevanten Informationen zu den Studieninhalten und den Prüfungsmodalitäten.

Den Studierenden im ersten Semester des Hauptstudiums der Philosophie wird ebenfalls dringend empfohlen, sich am Semesterbeginn von der Kanzlerin über das Studien- und Prüfungsverfahren des Hauptstudiums informieren und beraten zu lassen.

## **Einführung in das Hauptstudium (Magister)**

Termin und Ort dieser Einführungsveranstaltung: **Dienstag, 19.10. 2010, 13.00 (s.t.) Uhr in der Aula.**

Der Hochschulrat hat am 16.12.1996 in Interpretation der Magisterprüfungsordnung (§ 18 Nr. 5) folgende Regelung beschlossen: „Ein Hauptseminar im Sinne der Prüfungsordnung ist als *zweistündiges* Seminar zu definieren. Aus Gründen der Gerechtigkeit bekommen Studierende, die ein *einstündiges* Seminar besucht und eine Seminararbeit geschrieben haben, diese Leistung nur dann als Prüfungsvoraussetzung anerkannt, wenn sie ein *weiteres ein-stündiges* Seminar besuchen und dies durch einen ‚Sitzschein‘ (Teilnahmeschein) nachweisen können.“ *Bitte berücksichtigen Sie diese Regelung bei Ihrer Studienplanung!*

## **Nur zweistündige Seminare zählen**

Der Hochschulrat hat am 16.12.1996 beschlossen, dass mit Beginn des Sommersemesters 1997 die Belegpflicht an der Hochschule abgeschafft wird. Um Schwierigkeiten bei der Anerkennung Ihrer hier erworbenen Studienleistungen an anderen Hochschulen zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, *die Lehrveranstaltungen (weiter) auf der entsprechenden Semesterseite Ihres Studienbuches einzutragen* und im Studierendensekretariat durch den Abschlussstempel *bestätigen zu lassen*. Das Ausfüllen eines besonderen Belegblattes ist nicht mehr erforderlich. Der Abschlussstempel kann während des ganzen Semesters zu den Öffnungszeiten des Studierendensekretariats eingeholt werden.

## **Belegpflicht entfällt**

Beachten Sie bitte, dass Sie zur Magisterprüfung und zur Promotion nur zugelassen werden, wenn Sie das Latinum oder wenigstens die bestandene Prüfung „Latein für den Magisterstudien-gang“ nachweisen! *Informationen zu einem möglichen Lateinkurs erhalten Sie bei der Kanzlerin.*

## **Lateinkenntnisse sind Voraussetzung für M.A. und Dr.phil.**

Im Studierendensekretariat sind erhältlich:

- Personen- und Vorlesungsverzeichnis (EUR 3,--),
- Bachelor-Modulhandbuch (EUR 3,--),
- Magisterprüfungsordnung (enthält auch die Prüfungsordnung des Grundstudiums und des erweiterten Grundstudiums) (EUR 1,--),
- Promotionsordnung (EUR 1,--),
- Prüfungs- und Studienordnung für das *Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik* (EUR 1,--) und für das *Zusatzstudium Grundlagen der Sozialwissenschaften* (EUR 1,--).

## **Broschüren zum Verkauf**

## WLAN in der Hochschule

Seit SS 2005 bieten wir in Zusammenarbeit mit dem LRZ (Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Boltzmannstr. 1, 85748 Garching) für die Studierenden der Hochschule ein Funknetz für den Zugang in das Internet an. Den besten Empfang haben Sie im 1. OG (Foyer und Bibliothek).

### Was Sie brauchen?

- Einen Laptop mit einer Funk-Netzkarte
- Eine Studentenkennung vom LRZ (Sie müssen dort Ihre Immatrikulationsbescheinigung vorlegen!)
- Einen VPN-Client, den Sie kostenlos vom LRZ beziehen können.

### Anleitungen zur Einrichtung des VPN-Tunnels für verschiedene Betriebssysteme finden Sie unter:

<http://www.lrz-muenchen.de/services/netz/mobil/ipsec-win/>  
<http://www.lrz-muenchen.de/services/netz/mobil/ipsec-linux/>  
<http://www.lrz-muenchen.de/services/netz/mobil/ipsec-macosx/>

### Weitere Informationen finden Sie im Dialogportal:

<http://dialog.hfph.mwn.de/extras/portalthowto/wlan-zugang>

---

## ZUSATZSTUDIUM ERWACHSENENPÄDAGOGIK

---

Das Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik ist ein Weiterbildungs-Studiengang, der als Ergänzung eines abgeschlossenen Erststudiums eine kompakte Einführung in Theorie und Praxis von Erwachsenenbildung und betrieblicher Weiterbildung bietet. Es fördert in einem zwei-, höchstens dreisemestrigen Zyklus die Kompetenz für eine haupt- oder nebenberufliche Tätigkeit in etablierten und neuen Berufsfeldern der Erwachsenenbildung.

### Ziele des Zusatzstudiums Studieninhalte

Die Besonderheit dieses Studiengangs ist seine *philosophische Fundierung* (Studieneinheit A). Philosophie befähigt im Sinne einer vertieften Allgemeinbildung, sich mit den geistigen Strömungen unserer Zeit auseinanderzusetzen, ihre wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Grundpositionen zu benennen und mit den Mitteln vernunftgeleiteter Argumentation zu klären. Dazu helfen die Fachgebiete der systematischen Philosophie, z.B. die Ethik (Sozial-, Wirtschafts-, Bio- oder Medienethik) und die Philosophische Anthropologie.

Die *erwachsenenpädagogischen Studienanteile* dienen dem Erwerb von Grundwissen über das Praxisfeld Erwachsenenbildung und entsprechender erziehungswissenschaftlicher Theorien (Studieneinheit B). Stärker praxisorientiert ist die Studieneinheit C: Sie bietet ausreichend Gelegenheit, erwachsenenpädagogische Lehr- und Lernmethoden exemplarisch anzuwenden und zu reflektieren, ebenso Konzepte der Beratung, der Organisation und finanziellen Steuerung von Weiterbildungseinrichtungen sowie ihrer Evaluation und Qualitätssicherung. Freiwillige Praktika in einer Einrichtung der Erwachsenenbildung werden ermöglicht.

Die HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE beglaubigt den erfolgreichen Abschluss des zwei-, höchstens dreisemestrigen Studiums (im Umfang von mindestens 30 Credits) mit einem Abschlusszeugnis, auf dem auch zusätzliche Prüfungsleistungen aufgeführt werden. Das auf einem Credit-System (in Anlehnung an das European Credit System – ECTS) basierende Studium ist so angelegt, dass es berufsbegleitend absolviert werden kann. Es kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester begonnen werden. Die Lehrveranstaltungen liegen mehrheitlich in den Nachmittags- und Abendstunden, einige werden auch am Freitag Nachmittag und Samstag Vormittag angeboten. Um die Qualität und Aktualität dieses Weiterbildungsangebots zu sichern, wird ein Semesterbeitrag von EUR 500,- erhoben (zusätzlich zur Verwaltungsgebühr von EUR 50,-).

## Abschluss und Kosten

### **Wichtig:**

**Beachten Sie bitte § 1 Abs. 4 der Satzung im Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“ (S.40)!**

Das Zusatzstudium besteht aus drei gleich stark gewichteten Studieneinheiten A, B und C (von jeweils insgesamt 10 Credits) mit den Themenschwerpunkten:

## Studieninhalte

### **A) Philosophische Grundlegung:**

In dieser Studieneinheit können Vorlesungen und Seminare aus dem umfangreichen Gesamtangebot der Hauptabteilung I der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE (Systematische Philosophie und Philosophiegeschichte) gewählt werden. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Einheit muss eine Vorlesung sein (mit bestandener Prüfung: 6 Credits für 3- oder 4stdg. Vorlesung, 4 Credits für 2stdg. Vorlesung, 2 Credits für 1stdg. Vorlesung).

### **B) Theoriefelder der Erwachsenenpädagogik:**

Diese Studieneinheit dient dem Erwerb erziehungswissenschaftlichen Grundwissens über das Praxisfeld Erwachsenen- und Weiterbildung und seiner Reflexion mittels relevanter Theorien und Forschungsergebnisse. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Einheit muss eine Vorlesung sein (mit bestandener Prüfung: 6 Credits für 3- oder 4stdg. Vorlesung, 4 Credits für 2stdg. Vorlesung, 2 Credits für 1stdg. Vorlesung).

### **C) Handlungskonzepte in der Erwachsenenbildung:**

Diese Studieneinheit bietet mit ihren vier Themenbereichen ein differenziertes Angebot: Hauptsächlich in Seminaren und Übungen werden praxisrelevante Modelle des *Planens und Gestaltens von Lernprozessen* (C I) und Formen von *Beratung in der Weiterbildung* (C II) erörtert, werden Verfahren der *Organisation und finanziellen Steuerung von Weiterbildungseinrichtungen* (C III) und Modelle der *Evaluation und Qualitätssicherung* (C IV) vorgestellt. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Einheit muss ein Hauptseminar (mit qualifiziertem Schein: 6 Credits) oder ein Proseminar (mit qualifiziertem Schein: 4 Credits) sein. Ein vierwöchiges Praktikum in einer Weiterbildungseinrichtung wird in dieser Studieneinheit mit 4 Credits bewertet, wenn es im Rahmen einer Übung oder eines Seminars vorbereitet und ausgewertet wird.

#### **Studien- und Prüfungsordnung**

**E**s wird dringend empfohlen, die Studien- und Prüfungsordnung dieses Studienganges zu beachten. Sie kann im Studierendensekretariat erworben oder auf der Homepage der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE ([www.hfph.mwn.de/studium/ordnungen](http://www.hfph.mwn.de/studium/ordnungen)) eingesehen werden. Die Studienberater/innen sowohl der Hochschule als auch des IKE helfen Ihnen gerne bei Ihrer Studienplanung.

#### **Einführung in das Zusatzstudium**

**D**en Studierenden im ersten Semester wird dringend empfohlen, an der Einführungsveranstaltung teilzunehmen, in der Prof. Funiok über die *Inhalte* und das *Studien- und Prüfungsverfahren* dieses Studienganges informiert.

Termin dieser Einführungsveranstaltung: am verpflichtenden Einführungsnachmittag für Neueingeschriebene, **Freitag, 15. Oktober 2010, 15.00 – ca. 18.00 Uhr.**

---

## **ZUSATZSTUDIUM GRUNDLAGEN DER SOZIALWISSENSCHAFTEN**

---

#### **Ziele des Zusatzstudiums**

**M**oderne Gesellschaften sind in den letzten Jahren immer komplexer und unübersichtlicher geworden, nicht zuletzt durch die zunehmenden grenzüberschreitenden Verflechtungen in wirtschaftlicher, sozialer, kultureller und politischer Hinsicht, was meist mit dem Begriff der Globalisierung umschrieben wird. Dies zeigt, wie wichtig eine sachgerechte und systematische Analyse gesellschaftlicher Probleme und Zusammenhänge ist. Damit sind unausweichlich auch normativ-ethische Fragen verbunden, was es notwendig macht, sich auch in diesem Feld Grundkenntnisse zu erwerben, um auf der Basis einer begründeten ethischen Reflexion zu Werturteilen zu gelangen, die auch für andere Menschen nachvollziehbar sind.

Um diese auch für den beruflichen Alltag immer wichtigeren Kompetenzen zu fördern, bietet die HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE seit dem Wintersemester 2004/05 das Zusatzstudium „Grundlagen der Sozialwissenschaften“ an. Als Ergänzung zu einem abgeschlossenen Erststudium bietet dieses zwei-, höchstens dreisemestrige Studienangebot die Möglichkeit einer akademischen Weiterbildung im Bereich der Sozialphilosophie und Sozialwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung internationaler Fragestellungen, was angesichts des Zusammenwachsens Europas und der Globalisierung immer wichtiger wird.

Das Zusatzstudium erweitert mit seinen drei Studienbereichen die schon vorhandenen fachlichen Kompetenzen der Studierenden und ermöglicht eine praxisorientierte Weiterbildung, die für verschiedenste berufliche wie ehrenamtliche Arbeitsfelder, wie etwa unternehmensinternes Management, Journalismus, Erwachsenenbildung oder zivilgesellschaftliches Engagement, von Nutzen sind. Es kann an die positiven Erfahrungen anknüpfen, welche die Hochschule mit dem Angebot des Zusatzstudiums „Erwachsenenpädagogik“ gesammelt hat, das seit über 30 Jahren von vielen Studierenden wahrgenommen wird.

Die HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE beglaubigt den erfolgreichen Abschluss des zwei-, höchstens dreisemestrigen Studiums (im Umfang von mindestens 30 Credits) mit einem Abschlusszeugnis, auf dem auch zusätzliche Prüfungsleistungen aufgeführt werden. Das auf einem Credit-System (in Anlehnung an das European Credit System – ECTS) basierende Studium ist so angelegt, dass es berufsbegleitend absolviert werden kann. Es kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester begonnen werden. Die Lehrveranstaltungen liegen mehrheitlich in den Nachmittags- und Abendstunden, einige werden auch am Freitag Nachmittag und Samstag Vormittag angeboten. Um die Qualität und Aktualität dieses Weiterbildungsangebots zu sichern, wird ein Semesterbeitrag von EUR (300,-) erhoben (zusätzlich zur Verwaltungsgebühr von EUR 50,-).

## **Abschluss und Kosten**

### **Wichtig:**

**Beachten Sie bitte § 1 Abs. 4 der Satzung im Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“ (S. 40)!**

Das Zusatzstudium Grundlagen der Sozialwissenschaften umfasst neben einer sozialphilosophischen Grundlegung auch Lehrveranstaltungen zur methodischen und theoretischen Einführung in die Sozialwissenschaften sowie zu Fragen internationaler Beziehungen. Es bietet damit die Möglichkeit,

## **Aufbau des Zusatzstudiums**

- einen Überblick über philosophische Grundlagen und Argumentationsweisen einer sozialetischen Reflexion zu gewinnen;
- einige grundlegende Theorien und Methoden für eine sozialwissenschaftliche, insbesondere strukturelle und sozio-kulturelle Analyse kennen zu lernen;
- sich mit einigen internationalen Problemen kritisch auseinanderzusetzen, vorzugsweise mit Blick auf die Nord-Süd-Beziehungen.

## Studieninhalte

Das Zusatzstudium besteht aus drei gleich stark gewichteten Studieneinheiten A, B und C (von jeweils insgesamt 10 Credits) mit den Themenschwerpunkten:

### **A) Sozialphilosophische Grundlegung:**

In dieser Studieneinheit können Lehrveranstaltungen aus den Themenbereichen Einführung in allgemeine Ethik und Sozialethik; Sozialphilosophie (Staats- und Rechtsphilosophie); Bereiche der angewandten Sozialethik wie Wirtschaftsethik (Unternehmensethik), Umweltethik, Friedensethik oder Entwicklungsethik gewählt werden. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Einheit muss eine Vorlesung sein (mit bestandener Prüfung: 6 Credits für 3- oder 4stdg. Vorlesung, 4 Credits für 2stdg. Vorlesung, 2 Credits für 1stdg. Vorlesung).

### **B) Einführung in die Sozialwissenschaften:**

Dies sind Lehrveranstaltungen zur methodischen und theoretischen Grundlegung der Sozialwissenschaften: Politologie, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Kulturanthropologie, Kommunikationswissenschaft. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Einheit muss ein Hauptseminar (mit qualifiziertem Schein: 6 Credits) oder ein Proseminar (mit qualifiziertem Schein: 4 Credits) sein. Ein vierwöchiges Praktikum in einer entsprechenden Einrichtung wird in dieser Studieneinheit mit 4 Credits bewertet, wenn es im Rahmen einer Übung oder eines Seminars vorbereitet und ausgewertet wird.

### **C) Internationale Zusammenarbeit und Entwicklungspolitik:**

Dazu gehören Lehrveranstaltungen zu den folgenden Themen: Internationale Beziehungen, Globalisierung, Weltordnungspolitik, Internationale Regime, Weltwirtschaftsordnung, Internationale Umweltpolitik, Migration, Entwicklungspolitik. Dabei muss mindestens ein qualifizierter Hauptseminarschein (6 Credits) erworben werden.

## Studien- und Prüfungsordnung

Es wird dringend empfohlen, die Studien- und Prüfungsordnung dieses Studienganges zu beachten. Sie kann im Studierendensekretariat erworben oder auf der Homepage der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE ([www.hfph.mwn.de/studien/ordnungen/](http://www.hfph.mwn.de/studien/ordnungen/)) eingesehen werden. Die Studienberater/innen sowohl der Hochschule als auch des IGP helfen Ihnen gerne bei Ihrer Studienplanung.

Den Studierenden im ersten Semester wird dringend empfohlen, an der Einführungsveranstaltung teilzunehmen, in der Prof. Wallacher über die *Inhalte* und das *Studien- und Prüfungsverfahren* dieses Studienganges informiert.

Termin dieser Einführungsveranstaltung: am verpflichtenden Einführungsnachmittag für Neueingeschriebene, **Freitag, 15. Oktober 2010, 15.00 – ca. 18.00 Uhr.**

---

## **ZUSATZSTUDIUM KINDER PHILOSOPHIERN**

---

Aufgrund von mangelnder Nachfrage hat der Senat in seiner Sitzung vom 07. Juni 2010 beschlossen, den Zusatzstudiengang „Kinder philosophieren“ einzustellen. Dasselbe gilt auch für das Zertifikat „Kinder philosophieren“. Für alle, die den Studiengang begonnen haben, besteht selbstverständlich die Möglichkeit, diesen abzuschließen.

Das Wahlpflichtmodul WP/9 im Bachelor-Studiengang wird weiterhin angeboten werden.

### **Weitere Informationen:**

Akademie Kinder philosophieren im bbw e.V.  
General-von-Nagel-Str. 4, 85354 Freising  
Ansprechpartner: Christophe Rude M.A.  
Telefon: 08161/989 1622  
Email: [ch.rude@kinder-philosophieren.de](mailto:ch.rude@kinder-philosophieren.de)  
Internet: [www.kinder-philosophieren.de](http://www.kinder-philosophieren.de)

---

## **VORLESUNGSZYKLUS UND ZERTIFIKAT „FREMDE KULTUREN UND RELIGIONEN“**

---

Seit dem Wintersemester 2001/02 bietet das Rottendorf-Projekt Studierenden der Hochschule ein qualifiziertes Zertifikat an, mit dem Kenntnisse über „fremde Kulturen und Religionen“ nachgewiesen werden können. Grundlage des Zertifikatserwerbs ist der **zweijährige Vorlesungszyklus: „Fremde Kulturen und Religionen“.**

Vorlesungen und Seminare zum Islam, Buddhismus und Hinduismus werden in der Regel in einem einjährigen Turnus gehalten. Andere Lehrveranstaltungen (z.B. zur Kultur und Philosophie Chinas und Japans, zur Kulturanthropologie Latein-/Mittelamerikas oder zur politischen und kulturellen Geschichte Afrikas) finden nach Möglichkeit in einem zweijährigen Rhythmus statt. Bei den Veranstaltungen handelt es sich in der Regel um Vorlesungen, teilweise werden sie aber auch in Seminarform durchgeführt.

### **Bedingungen für den Erwerb des Zertifikats:**

1. Einschreibungen an der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE als ordentlicher Student bzw. ordentliche Studentin oder als GasthörerIn bzw. Gasthörer.
2. Im Laufe von zwei Jahren werden mindestens vier Veranstaltungen des Vorlesungszyklus besucht, davon mindestens eine aus dem Bereich der Kulturen und mindestens eine aus dem Bereich Religionen.
3. Im Laufe von zwei Jahren werden mindestens zwei qualifizierte Scheine erworben (mündliche Prüfung als Abschluss von Vorlesungen, Hausarbeit als Abschluss von Seminaren), davon einer im Bereich Kulturen und einer im Bereich Religionen.

Werden diese Bedingungen erfüllt, stellt die HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE durch das Rottendorf-Projekt auf Wunsch ein Zertifikat über die qualifizierte Teilnahme am Vorlesungszyklus aus.

Zum Vorlesungszyklus „*Fremde Kulturen und Religionen*“ gehören im WS 2010/11: **46\*** Wielandt, **47\*** Ceming, **48** Riesz, **49** Opitz

---

## **EINSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN**

---

**E**ine **vorhergehende Bewerbung** für das Studium ist **nicht erforderlich**, da zurzeit an der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE keine Zulassungsbeschränkungen bestehen. Ausländische Studierende und angehende Doktoranten sollten aber frühzeitig vor der Immatrikulation Kontakt aufnehmen, um zu klären, ob alle benötigten Unterlagen vorhanden sind.

Seit dem Wintersemester 2009/10 ist es laut Bayerischen Hochschulgesetz auch möglich, an Hochschulen zu studieren, wenn man **kein Abitur** hat. Voraussetzung ist dann eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens dreijährige Berufspraxis. Bedingung zur Einschreibung ist in jedem Fall **ein Beratungsgespräch bei der Kanzlerin**, das **vor** der Einschreibung stattgefunden haben muss.

Bitte beachten Sie, dass mit dem WS 2009/10 die HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE den Bachelor-Studiengang eingeführt hat. **Die Einschreibung in das bisherige Grundstudium des Magister-Studiengangs ist ab sofort nicht mehr möglich.**

Zur Neueinschreibung an der Hochschule sind vorzulegen bzw. abzugeben:

### **1. Studien- bzw. Semesterbeitrag und Verwaltungsgebühr**

Dies kann entweder über Überweisung oder durch Zahlung in bar bei der Einschreibung geschehen (Zum Studienbeitrag und der Verwaltungsgebühr siehe die Satzung in Kapitel „Studienbeiträge, Gebühren und Stipendien, S. 00, bzw. im Internet unter [www.hfph.mwn.de/studium/beitraege/studienbeitraege](http://www.hfph.mwn.de/studium/beitraege/studienbeitraege)).

### **2. Nachweis der allgemeinen Hochschulreife**

#### **mit deutschem Abitur**

Gemäß der Qualifikationsverordnung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst: Original und eine (nicht notwendigerweise beglaubigte) Kopie des Zeugnisses.

#### **ausländische Zeugnisse**

Bescheid der Zeugnisanerkennungsstelle für den Freistaat Bayern, Pündterplatz 5, 80803 München

### **3. Persönliche Identifikation**

**Deutsche und EU-StaatsbürgerInnen:** Vorlage des Personalausweises bzw. Passes

**Nicht-EU-StaatsbürgerInnen:** Vorlage des Passes und einen gültigen Aufenthaltstitel

### **4. Krankenversicherungsnachweis**

Vorlage einer für das entsprechende Semester gültigen Bescheinigung über die studentische Krankenversicherung. Sollten Sie privatversichert sein, benötigen wir von Ihrer letzten gesetzlichen Krankenversicherung einen Befreiungsschein (sollten Sie noch nie gesetzlich versichert gewesen sein, erhalten Sie diesen Befreiungsschein von gesetzlichen Krankenkasse).

### **5. Amtliches Führungszeugnis**

Alle deutschen und ausländischen Studierenden, die nicht unmittelbar vom Gymnasium oder einer anderen Hochschule kommen oder die nicht innerhalb der letzten sechs Monate im öffentlichen Dienst beschäftigt waren, müssen ein amtliches Führungszeugnis mitbringen.

### **6. (nur ausländische Studierende) Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse**

Der Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse wird durch Vorlage eines Zeugnisses der DSH (mindestens DSH-2), des Test-DaFs (mindestens TDN 4), einer Feststellungsprüfung an einem Studienkolleg oder einem gleichwertigem Zeugnisses erbracht.

### **7. (nur Studierende der Zusatzstudiengänge): Original und eine (nicht notwendigerweise beglaubigte) Kopie des Zeugnisses des ersten Hochschulabschlusses**

### **8. (nur Studierende im Promotionsstudium und Studierende ohne Abitur): Bestätigung der Kanzlerin der HOHSCHULE, dass Sie alle Voraussetzung für die Zulassung erfüllen.**

### **9. Zwei Passbilder**

### **10. 3,- Euro für das Vorlesungsverzeichnis (plus 3,- Euro für das Modulhandbuch bei Immatrikulation in den Bachelor-Studiengang)**

### **11. Angabe der Email-Adresse**

***Bitte beachten Sie, dass keine Einschreibung erfolgen kann, wenn einer der genannten Nachweise nicht erbracht werden!***

### **Neueinschreibungsfrist:**

**Donnerstag 30. September – Donnerstag, 14. Oktober 2010**

<b>Montag, Mittwoch, Freitag:</b>	<b>09.30 - 12.00 Uhr</b>
<b>Dienstag, Donnerstag:</b>	<b>14.30 - 16.30 Uhr</b>

**Die Einschreibung ist persönlich im Studierendensekretariat vorzunehmen.** Nach 12 Uhr bzw. 16.30 Uhr werden keine Bearbeitungsnummern mehr ausgegeben!

---

## GASTSTUDIERENDE

---

**A**ls Gaststudierende sind zugelassen:

- ordentliche Studierende anderer Hochschulen,
- Personen mit allgemeiner Hochschulreife, die ihre Studien ergänzen wollen.

### **Einschreibungsfrist für Gaststudierende:**

**Achtung:** Die Einschreibefrist für Gaststudierende findet in diesem Semester früher und nicht mehr in der allgemeinen Einschreibzeit statt:

**Montag, 20. September – Freitag, 24. September 2010**

**Montag, Mittwoch, Freitag: 09.30 - 12.00 Uhr**  
**Dienstag, Donnerstag: 14.30 - 16.30 Uhr**

Wenn Sie **die Einschreibefrist versäumen**, sehen wir uns gezwungen, eine **erhöhte Verwaltungsgebühr von 60,-- EURO** verlangen.

**Die Einschreibung ist persönlich im Studierendensekretariat vorzunehmen.** (Zur Beschleunigung des Verfahrens holen Sie sich dort bitte gleich nach Eintreffen eine spezielle Bearbeitungsnummer für Gaststudierende ab! Nach 12.00 Uhr bzw. 16.30 Uhr werden keine Bearbeitungsnummern mehr ausgegeben.)

Für die Einschreibung als Gaststudierende/r sind erforderlich:

- **Zahlung von Studienbeitrag + Verwaltungsgebühr.**  
**Ohne diese Voraussetzung kann keine Einschreibung vorgenommen werden!**

Zum **Studienbeitrag** und zur **Verwaltungsgebühr** siehe § 1 Abs. 2 der Satzung im Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“ (S. 39) bzw. [www.hfph.mwn.de/studium/beitraege/studienbeitraege](http://www.hfph.mwn.de/studium/beitraege/studienbeitraege)

**Bitte beachten Sie**, dass Gasthörer, die bereits bei uns einmal eingeschrieben waren, die Möglichkeit haben, den Studienbeitrag und Verwaltungsgebühr zu überweisen. Bitte bringen Sie den Überweisungsbeleg zur Einschreibung mit.

- **Nachweis der allgemeinen Hochschulreife** (vgl. Kapitel „Einschreibungsbedingungen“, S. 34-36),
- **ein Passbild,**
- **EUR 15,- Bearbeitungsgebühr**, wenn ein Account für den Zugang zum Dialogportal der Hochschule gewünscht wird.

**D**ie Zulassung und der Account gelten jeweils **für ein Semester!** Bitte beantragen Sie den Account gleich **am Tag Ihrer Einschreibung** im **Prüfungssekretariat!**

**Wenn Sie sich im darauffolgenden Semester wieder einschreiben wollen, wählen Sie bitte *nicht* die Rückmeldungsfrist im laufenden Semester, sondern die Frist vor der *Neueinschreibung* im darauffolgenden Semester. Sie sparen Zeit bei der Einschreibung, wenn Sie den Studienbeitrag und Verwaltungsgebühr vorab überweisen.**

**Bitte beachten!**

**G**aststudierende können keine akademischen Grade erwerben, aber freiwillige Examina ablegen, deren Erfolg ihnen bescheinigt wird, wobei die Bescheinigung sie als Gaststudierende kennzeichnen muss.

Bei Seminaren kann der Seminarleiter über die Teilnahme von Gaststudierenden entscheiden. Bitte fragen Sie bei der ersten Stunde nach!

**T**eilnahmescheine („sogenannte Sitzscheine“) können für Gaststudierende nicht ausgestellt werden – außer bei den jeweils im Vorlesungsverzeichnis gekennzeichneten Lehrveranstaltungen, die zum Vorlesungszyklus „Fremde Kulturen und Religionen“ gehören, da dies für den Erwerb des entsprechenden Zertifikats notwendig ist.

---

# STUDIENBEITRAG, GEBÜHREN UND STIPENDIEN

---

## **Satzung der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE zur Erhebung von Studienbeiträgen und Gebühren (geändert am 14.05.2007, 19.11.2007, 26.05.2008, 27.10.2008 und 21.12.2009)**

### **§ 1**

Die HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE erhebt Studienbeiträge.

(1) Die Höhe des Studienbeitrags für ordentlich immatrikulierte Studierende (Studierende im Bachelor- oder im Grund- und Hauptstudium des Magister-Studiengangs sowie Studierende, die die Zusatzprüfung im Promotionsstudium machen) beträgt EUR 500,- pro Semester. Die Verwaltungsgebühr beträgt EUR 50,-. Für diejenigen Studierende, die im Promotionsverfahren die Zusatzprüfung nicht im Rahmen des Grundstudiums machen, beträgt die Verwaltungsgebühr EUR 80,- pro Semester.

**Studienbeitrag für  
ordentliche  
Studierende**

(2) Die Höhe des Studienbeitrags für Gasthörer beträgt EUR 170,- pro Semester. Die Verwaltungsgebühr für Gasthörer beträgt EUR 30,-. Gasthörer, die an einer anderen Hochschule ordentlich immatrikuliert sind, müssen keinen Studienbeitrag entrichten. Dazu muss zum Zeitpunkt der Immatrikulation an der Hochschule eine Immatrikulationsbescheinigung der anderen Hochschule (oder ein anderes Dokument, aus dem Name und Matrikelnummer an jener Hochschule hervorgehen) vorliegen. Ebenso zahlen Promovenden der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE, die entsprechend Art. 49 Abs. 3 Satz 2 BayHSchG spätestens nach 6 Semestern exmatrikuliert wurden und als Gasthörer weitere Lehrveranstaltungen besuchen, bis zu ihrer mündlichen Prüfung (Disputation) keinen Studienbeitrag. Gasthörer, die es versäumt haben, sich zu den üblichen Zeiten einzuschreiben oder rückzumelden, müssen eine erhöhte Verwaltungsgebühr von EUR 60,- entrichten.

**Studienbeitrag für  
Gaststudierende**

(3) Wer sich im laufenden Semester exmatrikuliert und bereits die Verwaltungsgebühr und den Studienbeitrag gezahlt hat, bekommt den Studienbeitrag dann rückerstattet, wenn die Exmatrikulation innerhalb der ersten Vorlesungswoche des Semesters vorgenommen wird. Die Verwaltungsgebühr kann nicht rückerstattet werden.

**Studienbeitrag bei  
Exmatrikulation im  
laufenden Semester**

**Studienbeitrag bei Fehlen von Prüfungsleistungen im Zusatzstudium**

(4) Wenn am Ende des vom Studierenden als Abschlusssemester eines Zusatzstudienganges geplanten Semesters mehr als eine der für das Zertifikat notwendigen Prüfungsleistungen (z.B. zwei Seminarscheine) noch nicht im Rektorat vorliegen, muss sich der Studierende für das darauf folgende Semester zurückmelden und dafür den vollen Semesterbeitrag zahlen.

**Gebühren**

(5) Die Prüfungsgebühr für die Promotion beträgt EUR 150,--. Die Ausfallgebühr für unentschuldigtes Nichterscheinen zu einer mündlichen Prüfung beträgt pro Prüfungsfach EUR 50,--. Die Gebühr für den Account zum Dialogportal der Hochschule beträgt für Gasthörer EUR 15,--.

**§ 2**

**Befreiung vom Studienbeitrag ohne Antrag**

Ohne Antrag werden von der Beitragspflicht befreit:

1. Studierende, die für die gesamte Dauer des Semesters beurlaubt sind;
2. Studierende in den ersten sechs Semestern ihres Promotionsstudiums. Die Befreiung gilt nicht für diejenigen Studierenden, die die Zusatzprüfung machen.

**§ 3**

**Befreiung vom Studienbeitrag auf Antrag**

(1) Auf Antrag werden von der Beitragspflicht befreit:

1. Studierende, deren (nach Bürgerlichem Recht) Unterhaltspflichtige für drei oder mehr Kinder Kindergeld oder vergleichbare Leistungen in einem Mitgliedsland der Europäischen Union erhalten; dem Kindergeldbezug gleichgestellt ist hierbei die Ableistung eines gemeinnützigen Dienstes durch ein Kind.
2. Studierende, die ein Kind betreuen und erziehen, das zu Beginn des jeweiligen Semesters das zehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hat oder pflegebedürftig ist, oder die pflegebedürftige Angehörige betreuen.
3. Ausländische Studierende, die im Rahmen von zwischenstaatlichen oder völkerrechtlichen Abkommen oder von Hochschulvereinbarungen, die Abgabefreiheit garantieren, immatrikuliert sind.
4. Studierende, für die die Erhebung eines Studienbeitrags auf Grund besonderer Umstände des Einzelfalls eine unzumutbare Härte darstellt.

5. Schwerbehinderte und chronisch Kranke, soweit sie schwerbehindert sind, also zum Zeitpunkt der Antragstellung eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 50% anerkannt ist und sich deren Behinderung studienbeeinträchtigend auswirkt; zum Nachweis ist der Schwerbehindertenausweis vorzulegen. Nicht-EU-Ausländer haben ein Gutachten eines in der Bundesrepublik Deutschland niedergelassenen Facharztes im Original vorzulegen, aus dem sich Art und Umfang der Behinderung und eine entsprechende Feststellung zum Grad der Behinderung in Prozenten ergeben. In Zweifelsfällen kann die Hochschule die Vorlage eines Attestes des Vertrauensarztes verlangen.

(2) Studierende, die vom Studienbeitrag befreit werden, unterliegen der Mitteilungspflicht. Sämtliche Änderungen, die in der Person oder den Lebensumständen des Studierenden, der befreit wird, liegen und die Einfluss auf die Beitragsbefreiung haben könnten, müssen der Hochschule bekannt gemacht werden. Werden der Hochschule solche Änderungen bekannt, wird die Befreiung mit sofortiger Wirkung zurückgenommen.

(3) Über die Befreiung entscheidet der Gebührenausschuss der Hochschule. Dieser besteht aus dem Rektor oder einem von ihm benannten Vertreter, einem vom Hochschulrat gewählten Mitglied des Lehrkörpers und einem Mitglied der Studierendenvertretung. Die Befreiung vom Studienbeitrag ist eine Ermessensleistung, auf die kein Rechtsanspruch besteht und die nicht einklagbar ist.

### **Mitteilungspflicht**

### **Gebührenausschuss**

## **§ 4**

(1) Einen Antrag auf ein Studienstipendium können stellen:

1. Studierende, die an einer anderen Hochschule ordentlich immatrikuliert sind und dort Studienbeiträge bezahlen.

Diese Studierende können ein Stipendium beantragen, so dass sich die Höhe des Studienbeitrags auf bis zu mindestens EUR 100,- reduziert. Die Höhe des Stipendiums beträgt also höchstens EUR 400,- pro Semester. Das Stipendium wird nicht ausbezahlt.

a) Das Stipendium wird für Studierende im *Bachelor-Studiengang* für 6 Semester gewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium automatisch am Ende des zweiten Semesters, wenn bis dahin nicht mindestens zwei Module im Modulbereich I, ein Modul im Modulbereich II, ein Proseminar und Modul IV erfolgreich abgeschlossen haben. Ebenso endet das Stipendium automatisch am Ende des vierten Semesters, wenn bis dahin nicht mindestens

### **Antrag auf Studienstipendium**

vier Module im Modulbereich I, zwei Module im Modulbereich II, zwei Pro- und zwei Hauptseminare und ein Wahlpflichtmodul erfolgreich abgeschlossen wurde.

b) Im Grundstudium des *Magister-Studiengangs* wird das Stipendium für Studierende für 4 Semester gewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium automatisch am Ende des zweiten Semesters, wenn die Vorprüfung für das Bakkalaureat zu diesem Zeitpunkt nicht bestanden ist.

c) Für Studierende im Hauptstudium des *Magister-Studiums* wird das Stipendium für maximal 5 Semester gewährt. Ein Stipendium für das Hauptstudium muss nach dem Grundstudium eigens beantragt werden. Für ein Stipendium im Hauptstudium muss das Bakkalaureat mit mindestens 2,5 bestanden sein.

d) Studierende, die am ersten Tag des Semesters der Immatrikulation an der Hochschule das 30. Lebensjahr erreicht haben, können sich nicht für Stipendien bewerben.

2. Studierende, die BAföG erhalten, Studierende, deren BAföG-Antrag aufgrund der Geringfügigkeitsgrenze abgelehnt worden ist und Hochbegabtenstipendiaten, die eine Förderung für den Lebensunterhalt bekommen.

Diese Studierenden können ein Stipendium beantragen, so dass sich die Höhe des Studienbeitrags auf mindestens EUR 50.-- reduziert. Die Höhe des Stipendiums beträgt also höchstens EUR 450.-- pro Semester. Das Stipendium wird nicht ausgezahlt.

a) Das Stipendium wird für Studierende im *Bachelor-Studiengang* für 6 Semester gewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium automatisch am Ende des zweiten Semesters, wenn bis dahin nicht mindestens zwei Module im Modulbereich I, ein Modul im Modulbereich II, ein Proseminar und Modul IV erfolgreich abgeschlossen haben. Ebenso endet das Stipendium automatisch am Ende des vierten Semesters, wenn bis dahin nicht mindestens vier Module im Modulbereich I, zwei Module im Modulbereich II, zwei Pro- und zwei Hauptseminare und ein Wahlpflichtmodul erfolgreich abgeschlossen wurde.

b) Im Grundstudium des *Magister-Studiengangs* wird das Stipendium für Studierende für 4 Semester gewährt. Dessen ungeachtet endet das Stipendium automatisch am Ende des zweiten Semesters, wenn die Vorprüfung für das Bakkalaureat zu diesem Zeitpunkt nicht bestanden ist.

c) Für Studierende im Hauptstudium des *Magister-Studiums* wird das Stipendium für maximal 5 Semester gewährt. Ein Stipendium für das Hauptstudium muss nach dem Grundstudium eigens beantragt werden. Für ein Stipendium im Hauptstudium muss das Bakkalaureat mit mindestens 2,5 bestanden sein.

(2) Die Empfänger eines Stipendiums unterliegen der Mitteilungspflicht. Sämtliche Änderungen, die in der Person oder den Lebensumständen des Leistungsempfängers liegen und die Einfluss auf die Leistungsgewährung haben könnten, müssen der Hochschule bekannt gemacht werden. Werden der Hochschule solche Änderungen bekannt, wird das Stipendium umgehend eingestellt und zu viel gewährte Beträge zurückgefordert.

## Mitteilungspflicht

(3) Über die Befreiung entscheidet der Gebührenausschuss der Hochschule. Die Gewährung eines Stipendiums ist eine Ermessensleistung, auf die kein Rechtsanspruch besteht und die nicht einklagbar ist.

## Gebührenausschuss

### § 5 Verwendung der Studienbeiträge

Die Studienbeiträge kommen der Finanzierung der HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE zu Gute. 10% der Beiträge (d.h. nicht der Stipendien) können für die Verbesserung der Studienbedingungen aufgewandt werden. Studierende und Dozierende können dazu Anträge bei der Studierendenvertretung stellen. Die Studierendenvertreter tragen die Anträge dem Hochschulrat vor, der über die Anträge befindet.

## Verwendung der Beiträge

### § 6 Durchführungsbestimmung

(1) Wenn Sie keinen Antrag auf Befreiung vom Studienbeitrag oder auf ein Stipendium stellen, können Sie den Studienbeitrag zusammen mit der Verwaltungsgebühr bei der Rückmeldung oder Neueinschreibung entweder (a) *insgesamt bar bezahlen* oder (b) *den Gesamtbetrag auf folgendes Konto bei der LIGA-Bank München überweisen*:

## Zahlungsmöglichkeiten

Kto.Nr.: 10 213 98 20  
BLZ: 750 903 00  
Verwendungszweck:  
das jeweilige Semester, Familienname, Vorname  
(Beispiel: WS 2010/11, Mustermann, Maria)

**Die Rückmeldung bzw. Neueinschreibung ist nur möglich, wenn entweder das Bargeld oder ein Überweisungsbeleg vorliegt.**

## Wichtig!

(2) Gasthörer zahlen bei ihrer jeweiligen Einschreibung **ausschließlich in bar.**

## Gasthörer

**Lastschriftverfahren für Antragssteller**

(3) Studierende, die einen Antrag auf Befreiung vom Studienbeitrag oder auf ein Studienstipendium stellen, müssen bei der Rückmeldung bzw. Neueinschreibung in das Lastschriftverfahren einwilligen. Für diejenigen, die sich neu an der Hochschule immatrikulieren, wird der fällige Betrag (Studienbeitrag + Verwaltungsgebühr) vier Wochen nach dem ersten Vorlesungstag eingezogen, für diejenigen, die sich für ein kommendes Semester zurückmelden, wird der Betrag vier Wochen nach dem Ende der Rückmeldezeit eingezogen.

**Frist für die Abgabe des Antrags**

(4) Sämtliche Anträge auf Befreiung von der Beitragspflicht oder für ein Stipendium müssen bei der Rückmeldung bzw. Neueinschreibung abgegeben werden. Anträge, die nach dem Ende der regulären Neueinschreibungs- bzw. Rückmeldefrist im Rektorat eingehen, können für das jeweilige Semester nicht mehr berücksichtigt werden.

**Entscheidung des Gebührenausschusses**

(5) Die Entscheidung über die Befreiung vom Studienbeitrag bzw. die Gewährung eines Stipendiums wird spätestens drei Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit bzw. drei Wochen nach Ablauf der Rückmeldezeit bekannt gegeben. Eine Woche später beginnt der Lastschrifteinzug.

**Fehlschlag des Lastschrifteinzugs**

(6) Schlägt der Lastschrifteinzug fehl, wird der Studierende umgehend schriftlich informiert. Der Brief der Verwaltung wird an diejenige Adresse geschickt, die der Studierende als seine Semesteradresse angegeben hat. Der Studierende hat beginnend mit dem Datum des Poststempels eine Frist von 30 Tagen, den Betrag entweder in bar zu zahlen oder einen Überweisungsbeleg vorzulegen. Ist dieses nach 30 Tagen nicht geschehen, wird der Studierende exmatrikuliert.

**§ 7****Inkrafttreten und Geltungsdauer****Geltung der Satzung**

Diese Satzung tritt am 01.01.2007 in Kraft. Sie gilt bis zum 01.01. des folgenden Jahres und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls kein neuer Beschluss des Hochschulrats vorliegt. Sie wurde vom Hochschulrat am 18.12.2006 beschlossen und am 14.05.2007, am 19.11.2007, am 26.05.2008, am 27.10.2008, sowie am 21.12.2009 geändert.

Prof. Dr. Michael Bordt SJ  
Präsident

---

## ZEITTAFEL

---

### WINTERSEMESTER 2010/11

**01. Oktober 2010 - 31. März 2011**

**Semesterdauer**

Wenn nicht anders mit dem Seminarleiter vereinbart, ist der letzte mögliche Tag der Abgabe der Seminararbeiten des SS 2010:

**Abgabe der Seminararbeiten**

**Freitag, 10. September 2010.** (Sorgen Sie dafür, dass Sie den Seminarschein rechtzeitig zur Prüfungsanmeldung vorliegen haben!)

Letzter möglicher Tag der Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, die zum Beginn der Vorlesungszeit des WS 2010/11 stattfindet: **Freitag, 17. September 2010.** (Bitte schicken Sie das Anmeldeformular per Post oder geben es im Prüfungssekretariat ab!)

**Anmeldung zur Zusatzprüfung (Promotionsverfahren)**

**Montag, 20. September - Freitag, 24. September 2010**

**Einschreibung Gasthörer**

Neueinschreibung für das WS 2010/11:

**Neueinschreibung WS 2010/11**

**Donnerstag, 30. September - Donnerstag, 14. Oktober 2010.**

Bitte schreiben Sie sich *persönlich* im Studierendensekretariat ein! **Die Neueinschreibung ist nur möglich, wenn Sie die Überweisung des Studienbeitrags und der Verwaltungsgebühr nachweisen können bzw. den Betrag in bar zahlen** (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 1). (Öffnungszeiten s. S. 36)

Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte nicht erst am vorletzten oder letzten Tag der Neueinschreibungsfrist! Außerdem können Sie die Einschreibung beschleunigen, wenn Sie die Studiengebühren vorab überweisen.

– Zur Zeit bestehen keine Zulassungsbeschränkungen –

**Der Antrag muss bereits bei der Neueinschreibung ausgefüllt vorliegen** (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 4).

**Antrag auf Beitragspflichtbefreiung oder Stipendium**

Verpflichtender Einführungsnachmittag für die Neueingeschriebenen: **Freitag, 15. Oktober 2010, 15.00 - ca. 18.00 Uhr:**

**Einführung der Neueingeschriebenen (verpflichtend)**

Offizielle Begrüßung der Neueingeschriebenen, Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren des Bachelor-Studiengangs der Philosophie und dem Philosophicum, sowie der Zusatzstudiengänge: *Erwachsenenpädagogik (ZEP) und Grundlagen der Sozialwissenschaften (ZGS).*

<b>Vorlesungsbeginn</b>	Erster Vorlesungstag: <b>Montag, 18. Oktober 2010.</b>
<b>Anmeldung zur Bakkalaureats- und Magisterprüfung (nicht zu den Einzelprüfungen!)</b>	Anmeldungsfrist zur Bakkalaureatsprüfung im WS 2010/11 und zur Magisterprüfung im SS 2011: <b>Montag, 18. - Freitag, 29. Oktober 2010.</b> (Bitte melden Sie sich <i>persönlich</i> im Prüfungssekretariat an! Öffnungszeiten s. S. 5). Die Anmeldung zu den Modulteilprüfungen, zur Zusatzprüfung für Promovenden, zu den Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen <i>Erwachsenenpädagogik</i> bzw. <i>Grundlagen der Sozialwissenschaften</i> bzw. <i>Kinder philosophieren</i> und zu sonstigen Einzelprüfungen ist in dieser Frist nicht möglich!
<b>Zusatzprüfung (Promotionsverfahren)</b>	Zusatzprüfung für Promovenden zu Beginn der Vorlesungszeit: <b>Montag, 18. - Freitag, 29. Oktober 2010.</b>
<b>Wiederholungs- bzw. Nachholprüfung</b>	Wiederholungs- und Nachholprüfungen aus dem SS 2010 finden – mit Ausnahme der Logik-Klausur – nur in der regulären Prüfungszeit am Ende des WS 2010/11 bzw. zu den regulären Klausurterminen des WS 2010/11 statt.
<b>Einführung (Hauptstudium)</b>	Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren des Hauptstudiums: <b>Dienstag, 19. Oktober 2010, 13 Uhr (s.t.)</b> in der Aula.
<b>Semestereröffnungsgottesdienst</b>	<b>Donnerstag, 21. Oktober 2010, 12.10 Uhr</b> in der Kapelle des Berchmanskollegs
<b>Exmatrikulation für das laufende Semester</b>	Letzter möglicher Termin der Exmatrikulation für das WS 2010/11, wenn man den bereits bei der Rückmeldung gezahlten Studienbeitrag zurückerstattet bekommen will (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 1 Abs. 3): <b>Freitag, 22. Oktober 2010, 12.00 Uhr.</b> (Bitte <b>exmatrikulieren Sie sich persönlich im Studierendensekretariat!</b> – Bringen Sie bitte Ihr Studienbuch mit und besorgen Sie sich vorher aus der Bibliothek den Entlastungsschein!)
<b>Vorlesungsfreie Tage</b>	<b>Montag, 01. November</b> – Allerheiligen <b>Mittwoch, 22. Dezember 2010 - Samstag, 08. Januar 2011</b> – Weihnachtsferien
<b>Bekanntgabe der Entscheidung des Gebührenausschusses</b>	Bekanntgabe der Entscheidung über die Befreiung vom Studienbeitrag bzw. die Gewährung eines Stipendiums (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 5) spätestens am <b>Freitag, 05. November 2010.</b>
<b>Einzug im Lastschriftverfahren</b>	Beginn des Einzugs des vom Gebührenausschuss beschlossenen Betrags im Lastschriftverfahren für Antragsteller (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 3) am <b>Freitag, 12. November 2010.</b>
<b>Abgabe der Magisterarbeit</b>	Letzter möglicher Tag der Abgabe der Magisterarbeit für die Magisterprüfung WS 2010/11: <b>Freitag, 12. November 2010.</b> (Bitte geben Sie die Magisterarbeit persönlich im Prüfungssekretariat ab!)

Bitte holen Sie das Thema Ihrer Magisterarbeit für die Magisterprüfung im SS 2011 am **Montag, 15. November 2010** *persönlich* im Prüfungssekretariat ab!

**Aushändigung des  
Themas der  
Magisterarbeit**

Anmeldungsfrist zu den Einzelprüfungen für das WS 2010/11:

1. Modulteilprüfungen im *Bachelor-Studiengang*: Anmeldungen zu den mündlichen Prüfungen der Wahlpflichtmodule und zur Wiederholung der Logik-Klausur, 2. Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen *Erwachsenenpädagogik* bzw. *Grundlagen der Sozialwissenschaften* bzw. *Kinder philosophieren*, 3. sonstige Einzelprüfungen (z.B. der Gaststudierenden): **Montag, 22. November - Freitag, 03. Dezember 2010** (Bitte melden Sie sich *persönlich* im Prüfungssekretariat an! Öffnungszeiten s. S. 5.)

**Anmeldung zu den  
Modulteilprüfungen,  
Einzelprüfungen im  
ZEP, ZGS, ZKP  
und sonstigen  
Einzelprüfungen**

Am **Freitag, 03.12.2010**, werden alle Bachelor-Studierenden automatisch zu den Modulprüfungen im **Modulbereich I, II** und der **Logik-Klausur** angemeldet. Bitte beachten Sie, dass Exmatrikulationen und der Rücktritt von den Prüfungen dann nur noch unter Angaben von triftigen Gründen erfolgen kann.

**Automatische  
Anmeldung  
im Bachelor**

Klausur der Magisterprüfung WS 2010/11 und Wiederholung der Logik-Klausur der Vorlesung vom SS 2010:

**Freitag, 17. Dezember 2010.**

**Magister- und Logik-  
Klausur**

Letzter möglicher Tag der Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, die in der regulären Prüfungszeit des WS 2010/11 stattfindet: **Freitag, 17. Dezember 2010**. (Bitte schicken Sie das Anmeldeformular per Post oder geben es im Prüfungssekretariat ab!).

**Anmeldung zur  
Zusatzprüfung (Pro-  
motionsverfahren)**

Rückmeldefrist für das SS 2011:

**Montag, 10. Januar 2011 - Freitag, 21. Januar 2011.**

Bitte melden Sie sich *persönlich* im Studierendensekretariat zurück! **Die Rückmeldung ist nur möglich, wenn Sie die Überweisung des Studienbeitrags und der Verwaltungsgebühr nachweisen können. Dies sollte spätestens eine Woche vor der Rückmeldung geschehen** (siehe „Kapitel Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 1). (Öffnungszeiten s. S. 5.)

**Rückmeldung**

Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte nicht erst am vorletzten oder letzten Tag der Rückmeldefrist! Außerdem können Sie die Einschreibung beschleunigen, wenn Sie die Studiengebühren vorab überweisen. **Gasthörer/innen schreiben sich grundsätzlich nie in der Rückmeldefrist ein, sondern immer nur in der Neueinschreibungsfrist** (siehe Kapitel „Gaststudierende“ S. 37).

**Donnerstag, 27. Januar 2011, 12.10 Uhr** in der Kapelle des Berchmanskollegs.

**Semesterschluss-  
gottesdienst**

Letzter Vorlesungstag: **Samstag, 29. Januar 2011.**

**Vorlesungsende**

<b>Prüfungszeit</b>	Prüfungszeit für sämtliche Studienrichtungen (einschließlich Zusatzprüfungszeit für Promovenden): <b>Montag, 31. Januar - Samstag, 12. Februar 2011.</b>
<b>Bachelor- und Bakkalaureats-Klausur</b>	Klausur für den Modulbereich II (Philosophiegeschichte) des Bachelors und für die Bakkalaureatsprüfung (Vor- bzw. Schlussprüfung) für das WS 2010/11: <b>Montag, 31. Januar 2011.</b>
<b>Exmatrikulation</b>	Exmatrikulationsfrist für das WS 2010/11: <b>Montag, 31. Januar 2011 - Freitag, 11. Februar 2011</b> (Bitte exmatrikulieren Sie sich <i>persönlich</i> im Studierendensekretariat! – Bringen Sie bitte Ihr Studienbuch mit und besorgen Sie sich vorher aus der Bibliothek den Entlastungsschein! Öffnungszeiten siehe S. 5.)
<b>Bekanntgabe der Entscheidung des Gebührenausschusses</b>	Bekanntgabe der Entscheidung über die Befreiung vom Studienbeitrag bzw. die Gewährung eines Stipendiums (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 5) spätestens am <b>Freitag, 04. Februar 2011.</b>
<b>Abschlussfeier</b>	Abschlussfeier des Haupt- und Promotionstudiums sowie der Zusatzstudiengänge <i>Erwachsenenpädagogik</i> bzw. <i>Grundlagen der Sozialwissenschaften</i> bzw. <i>Kinder philosophieren</i> : <b>Freitag, 11. Februar 2011, 18.00 Uhr in der Aula.</b>
<b>Einzug im Lastschriftverfahren</b>	Beginn des Einzugs des vom Gebührenausschuss beschlossenen Betrags im Lastschriftverfahren für Antragsteller (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 3) am <b>Freitag, 11. Februar 2011.</b>
<b>Abgabe der Seminararbeiten</b>	Wenn nicht anders mit dem Seminarleiter vereinbart, ist der letzte mögliche Tag der Abgabe der Seminararbeiten des WS 2010/11: <b>Freitag, 18. März 2011.</b> (Sorgen Sie dafür, dass Sie den Seminarschein rechtzeitig zur Prüfungsanmeldung vorliegen haben!)
<b>Anmeldung zur Zusatzprüfung (Promotionsverfahren)</b>	Letzter möglicher Tag der Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, die zum Beginn der Vorlesungszeit des SS 2011 stattfindet: <b>Freitag, 25. März 2010.</b> (Bitte schicken Sie das Anmeldeformular per Post oder geben es im Prüfungssekretariat ab!)

## **SOMMERSEMESTER 2011**

<b>Semesterdauer</b>	<b>01. April - 30. September 2011</b>
<b>Einschreibung Gasthörer</b>	<b>Montag, 04. April 2011 - Freitag, 08. April 2011</b>

Neueinschreibung für das SS 2011:

**Dienstag, 12. April - Donnerstag, 28. April 2011**

(**nicht: 21. bis einschl. 26.04.2010**). Bitte schreiben Sie sich *persönlich* im Studierendensekretariat ein! **Die Neueinschreibung ist nur möglich, wenn Sie die Überweisung des Studienbeitrags und der Verwaltungsgebühr nachweisen können bzw. den Betrag in bar zahlen** (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs.1). (Öffnungszeiten s. S. 36.)

Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte nicht erst am vorletzten oder letzten Tag der Rückmeldefrist! Außerdem können Sie die Einschreibung beschleunigen, wenn Sie die Studiengebühren vorab überweisen.

– Zur Zeit bestehen keine Zulassungsbeschränkungen –

**Der Antrag muss bereits bei der Neueinschreibung ausgefüllt vorliegen** (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 4.)

Verpflichtender Einführungsnachmittag für die Neueingeschriebenen: **Freitag, 29. April 2011, 15.00 - ca. 18.00 Uhr:**

Offizielle Begrüßung der Neueingeschriebenen, Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren des Bachelor-Studiengangs der Philosophie und dem Philosophicum sowie der Zusatzstudiengänge: *Erwachsenenpädagogik (ZEP)* und *Grundlagen der Sozialwissenschaften (ZGS)*.

Erster Vorlesungstag: **Montag, 02. Mai 2011.**

Anmeldungsfrist zur Bakkalaureatsprüfung im SS 2011 und zur Magisterprüfung im WS 2011/12: **Montag, 02. - Freitag, 13. Mai 2011.** (Bitte melden Sie sich *persönlich* im Prüfungssekretariat an! Öffnungszeiten s. S. 5.) Die Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, zu den Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen *Erwachsenenpädagogik* bzw. *Grundlagen der Sozialwissenschaften* bzw. *Kinder philosophieren* und zu sonstigen Einzelprüfungen ist in dieser Frist nicht möglich!

Zusatzprüfung für Promovenden zu Beginn der Vorlesungszeit: **Montag, 02. - Freitag, 13. Mai 2011.**

Wiederholungs- und Nachholprüfungen aus dem WS 2010/11 finden nur in der regulären Prüfungszeit am Ende des SS 2011 bzw. zu den regulären Klausurterminen des SS 2011 statt.

Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren des Hauptstudiums: **Dienstag, 04. Mai 2011, 13 Uhr (s.t.)** in der Aula

**Neueinschreibung**

**Antrag auf Beitragspflichtbefreiung oder Stipendium**

**Einführung der Neueingeschriebenen (verpflichtend)**

**Vorlesungsbeginn**

**Anmeldung zur Bakkalaureats- und Magisterprüfung (nicht zu den Einzelprüfungen!)**

**Zusatzprüfung (Promotionsverfahren)**

**Wiederholungs- bzw. Nachholprüfung**

**Einführung (Hauptstudium)**

<b>Semestereröffnungsgottesdienst</b>	Donnerstag, 05. Mai 2011, 12.10 Uhr in der Kapelle des Berchmanskollegs
<b>Exmatrikulation für das laufende Semester</b>	Letzter möglicher Termin der Exmatrikulation für das SS 2011, wenn man den bereits bei der Rückmeldung gezahlten Studienbeitrag zurückerstattet bekommen will (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 1 Abs. 3): <b>Freitag, 06. Mai 2011, 12.00 Uhr. (Bitte exmatrikulieren Sie sich <i>persönlich</i> im Studiendensekretariat! – Bringen Sie bitte Ihr Studienbuch mit und besorgen Sie sich vorher Entlastungsschein aus der Bibliothek!)</b>
<b>Bekanntgabe der Entscheidung des Gebührenausschusses</b>	Bekanntgabe der Entscheidung über die Befreiung vom Studienbeitrag bzw. die Gewährung eines Stipendiums (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 5) spätestens am <b>Freitag, 20. Mai 2011.</b>
<b>Einzug im Lastschriftverfahren</b>	Beginn des Einzugs des vom Gebührenausschuss beschlossenen Betrags im Lastschriftverfahren für Antragsteller (siehe Kapitel „Studienbeitrag, Gebühren und Stipendien“, § 6 Abs. 3) am <b>Freitag, 27. Mai 2011.</b>
<b>Abgabe der Magisterarbeit</b>	Letzter möglicher Tag der Abgabe der Magisterarbeit für die Magisterprüfung SS 2011: <b>Freitag, 27. Mai 2011.</b> (Bitte geben Sie die Magisterarbeit <i>persönlich</i> im Prüfungssekretariat ab!)
<b>Aushändigung des Themas der Magisterarbeit</b>	Bitte holen Sie das Thema Ihrer Magisterarbeit für die Magisterprüfung WS 2011/12 am <b>Montag, 30. Mai 2011</b> <i>persönlich</i> im Prüfungssekretariat ab!
<b>Anmeldung zu den Modulteilprüfungen, Einzelprüfungen im ZEP, ZGS, ZKP und sonstigen Einzelprüfungen</b>	Anmeldungsfrist zu den Einzelprüfungen für das SS 2011: 1. Modulteilprüfungen im <i>Bachelor-Studiengang</i> : Anmeldungen zu den mündlichen Prüfungen der Wahlpflichtmodule und zur Logik-Klausur, 2. Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen <i>Erwachsenenpädagogik</i> bzw. <i>Grundlagen der Sozialwissenschaften</i> bzw. <i>Kinder philosophieren</i> , 3. sonstige Einzelprüfungen (z.B. der Gaststudierenden): <b>Montag, 06. - Freitag, 17. Juni 2011.</b> (Bitte melden Sie sich <i>persönlich</i> im Prüfungssekretariat an! Öffnungszeiten s. S. 5).
<b>Automatische Anmeldung im Bachelor</b>	Am <b>Freitag, 17. Juni 2011</b> , werden alle Bachelor-Studierenden automatisch zu den Modulprüfungen im <b>Modulbereich I, II</b> und der <b>Logik-Klausur</b> angemeldet. Bitte beachten Sie, dass Exmatrikulationen und der Rücktritt von den Prüfungen dann nur noch unter Angabe von triftigen Gründen erfolgen kann.
<b>Magister- Klausur</b>	Klausur der Magisterprüfung SS 2011: <b>Freitag, 17. Dezember 2011.</b>
<b>Vorlesungsfreie Tage</b>	<b>Donnerstag, 02. Juni 2011</b> – Christi Himmelfahrt <b>Montag, 13. Juni - Dienstag, 14. Juni 2011</b> – Pfingstferien <b>Donnerstag, 23. Juni 2011</b> – Fronleichnam

---

## WEITERE TERMINE FÜR IHRE STUDIENPLANUNG

---

### SOMMERSEMESTER 2011

Freitag, 29.04.2011

**Einführungsnachmittag**

Montag, 02.05.2011 - Samstag, 16.07.2011

**Vorlesungszeit**

Montag, 18.07.2011 - Samstag, 30.07.2011

**Prüfungszeit**

### WINTERSEMESTER 2011/12

Freitag, 14.10.2011

**Einführungsnachmittag**

Montag, 17.10.2011 - Samstag, 28.01.2012

**Vorlesungszeit**

Montag, 30.01.2012 - Samstag, 11.02.2012

**Prüfungszeit**

---

## NOTIZEN

---